

Inhaltsverzeichnis

Seite

Präsidium:

Einrichtung der Stabsstelle Beteiligungsmanagement, Technologietransfer und Metropolregion und Änderung der Anlage zu § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Präsidiums „Struktur des Präsidiums und Ressorts seiner Mitglieder“

731

Medizinische Fakultät:

Ordnung über die Feststellung der Eignung und die Zulassung für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine

733

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Studienordnung für den Master-Studiengang Agrarwissenschaften

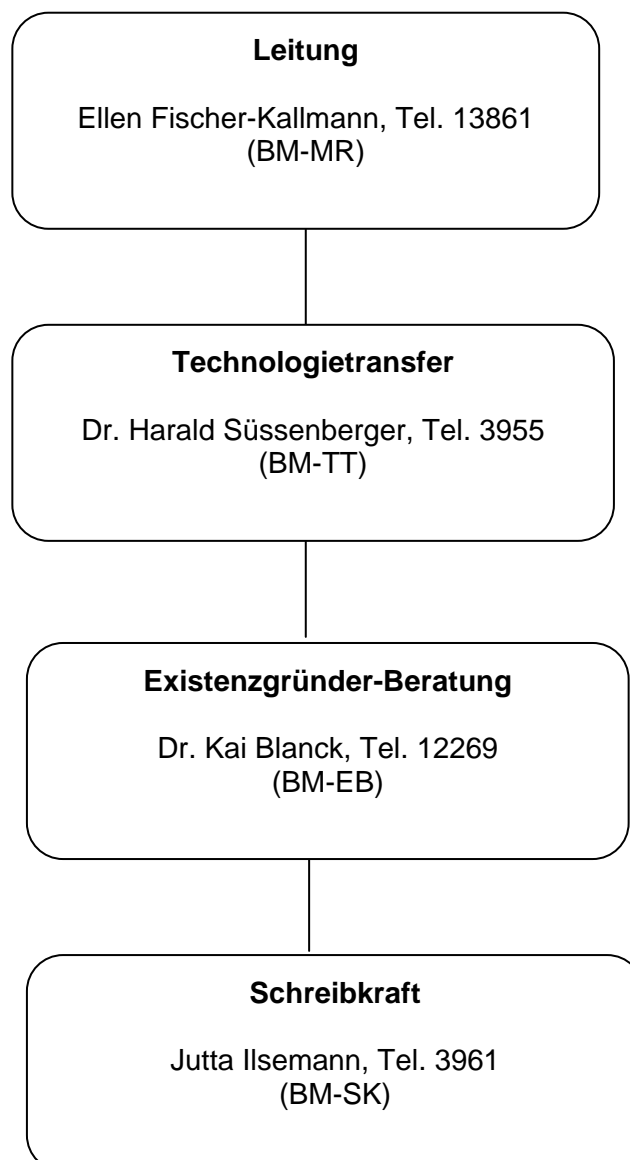
739

Präsidium:

Das Präsidium hat am 05.07.2006 die Einrichtung der Stabsstelle Beteiligungsmanagement, Technologietransfer und Metropolregion sowie die Änderung der Anlage zu § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Präsidiums „Struktur des Präsidiums und Ressorts seiner Mitglieder“ vom 19.12.2003, zuletzt geändert am 12.04.2006, beschlossen (§ 37 Abs. 1 Satz 3 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239)).

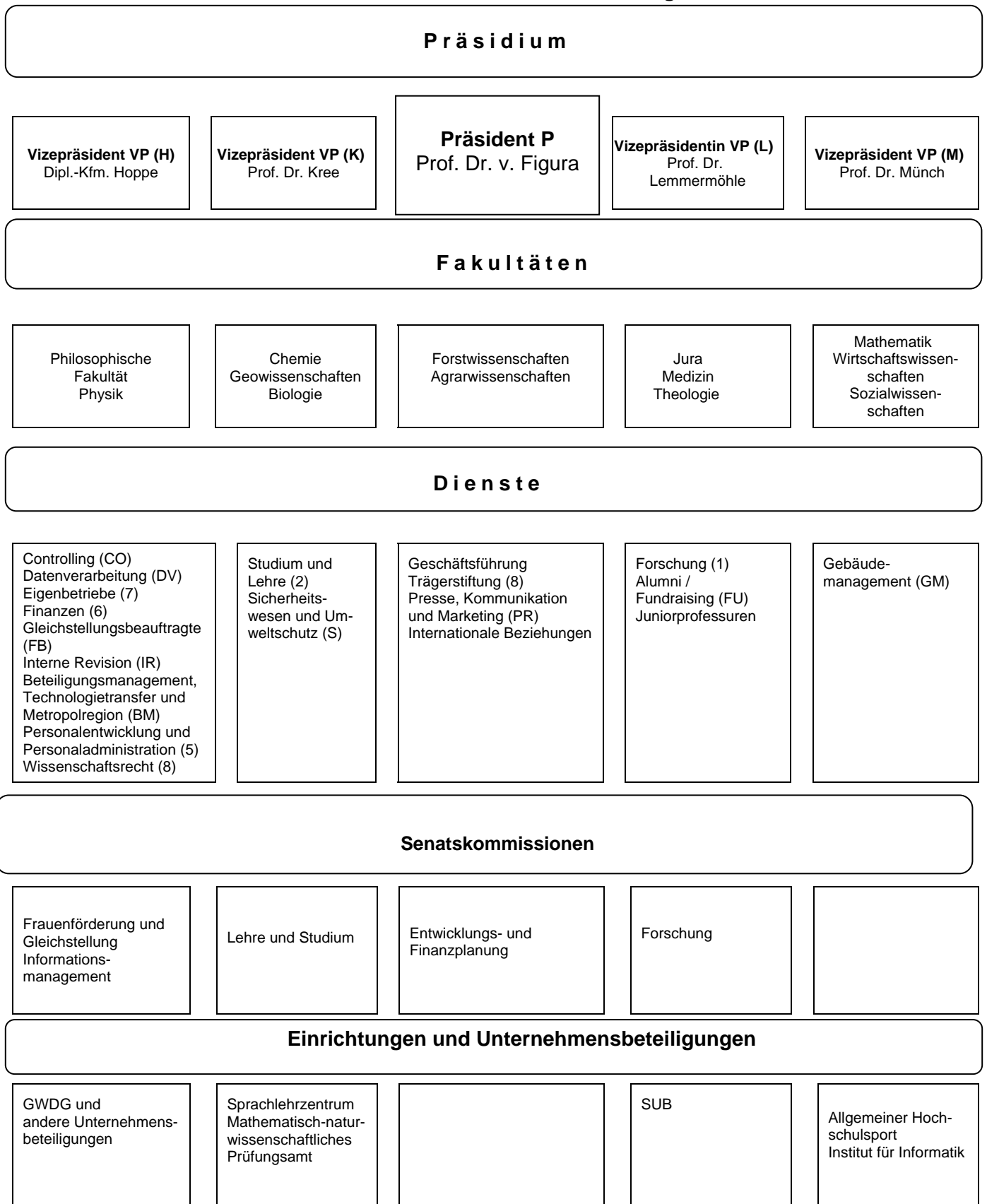
Das Benehmen mit dem Personalrat der Universität wurde am 19.07.2006 hergestellt (§ 75 Abs. 1 Nr. 6 NPersVG in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 22. Januar 1998 (Nds. GVBl. S. 19 ff.), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 16.12.2004 (Nds. GVBl. S. 616)).

**Organigramm der Stabsstelle Beteiligungsmanagement,
Technologietransfer und Metropolregion (Ressort VPH)**



Anlage zu § 1 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Präsidiums der „Georg-August-Universität Göttingen“, Körperschaft und Stiftung Öffentlichen Rechts vom 19.02.2003, zuletzt geändert am 05.07.2006

Struktur des Präsidiums und Ressorts seiner Mitglieder



Medizinische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Medizinischen Fakultät vom 19.12.2005 und des Senats der Georg-August-Universität Göttingen vom 17.05.2006 hat der Stiftungsrat der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts die Ordnung über die Feststellung der Eignung und die Zulassung für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine am 03.07.2006 genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 1 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239), § 41 Abs. 1 Satz 1 NHG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 Sätze 3, 4 und 6 NHG, Abs. 2 Sätze 1 und 4 NHG und § 7 Satz 1 des Niedersächsischen Hochschulzulassungsgesetzes (NHZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.01.1998 (Nds. GVBl. S. 51), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19.12.2005 (Nds. GVBl. S. 426), § 18 Abs. 1 Sätze 3 und 4, Abs. 2 Sätze 1 und 4, Abs. 6 in Verbindung mit § 62 Abs. 4 Satz 1 NHG).

**Ordnung über die Feststellung der Eignung und die Zulassung
für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine****Inhaltsverzeichnis**

§ 1 Studienbeginn und Bewerbungsfristen

§ 2 Zulassungsantrag

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

§ 4 Studien- und Prüfungsausschuss

§ 5 Auswahlverfahren

§ 6 Auswahlgespräch

§ 7 Zulassungsbescheid, Ablehnungsbescheid und Nachrückverfahren

§ 8 Entscheidung, Widerspruch

§ 9 Inkrafttreten

§ 1 Studienbeginn und Bewerbungsfristen

¹Der Promotionsstudiengang beginnt jeweils zum Wintersemester und zum Sommersemester. ²Die Bewerbungsfristen enden am 15. August für das folgende Wintersemester (Ausschlussfrist) bzw. bis zum 15. Februar für das folgende Sommersemester (Ausschlussfrist).

§ 2 Zulassungsantrag

(1) ¹Anträge auf Zulassung sind schriftlich an den für den Promotionsstudiengang Molecular Medicine zuständigen Studien- und Prüfungsausschuss zu richten. ²Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Studien- und Prüfungsausschusses sind in § 4 geregelt.

(2) ¹Der Zulassungsantrag muss bis zum 15. August für das folgende Wintersemester (Ausschlussfrist) bzw. bis zum 15. Februar für das folgende Sommersemester (Ausschlussfrist) in der Koordinationsstelle für das Studienprogramm Molekulare Medizin der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen eingegangen sein. ²Er gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Zulassungstermins.

(3) Dem Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a) die Abschlusszeugnisse der Bewerberin oder des Bewerbers (bei erst kürzlich abgelegten Abschlüssen gegebenenfalls in vorläufiger Form, Endfassungen sind nachzureichen) als beglaubigte Abschriften. Bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern sind beglaubigte Übersetzungen in Englisch oder Deutsch beizufügen,
- b) ein in deutscher oder englischer Sprache abgefasster Lebenslauf mit einer aussagekräftigen Darstellung des Bildungswegs,
- c) eine Aufzählung bisheriger beruflicher und wissenschaftlicher Tätigkeiten im Bereich der Molekularen Medizin,
- d) eine Erklärung darüber, ob und gegebenenfalls wo und mit welchem Erfolg die Bewerberin oder der Bewerber sich bereits um die Zulassung zu einem Promotionsstudiengang beworben oder den Beginn eines Promotionsverfahrens beantragt hat,
- e) eine Erklärung der Betreuerin oder des Betreuers des Promotionsvorhabens über die Annahme der Kandidatin oder des Kandidaten als Doktorandin oder Doktoranden im Falle der Zulassung und über das Vorhandensein entsprechender Ressourcen in Form eines Arbeitsplatzes sowie apparativer und finanzieller Ausstattung,
- f) eine Darlegung des besonderen Interesses der Bewerberin oder des Bewerbers an dem Studiengang und dem Dissertationsthema,
- g) Nachweis von besonderen zusätzlichen Leistungen in dem Studiengang, auf dessen Grundlage die Bewerbung erfolgt, zum Beispiel freiwillige Projektarbeiten, Mitarbeit in Forschung und Lehre sowie freiwillige ausseruniversitäre Praktika. Der Nachweis soll Umfang und eine Bewertung der zusätzlichen Leistungen enthalten.
- h) der Nachweis englischer Sprachkenntnisse gemäß § 3 Abs. 3,
- i) eine Erklärung darüber, ob die Bewerberin oder der Bewerber einen Promotionsstudiengang oder ein Promotionsverfahren bislang erfolgreich, erfolglos oder noch nicht beendet hat,
- j) bei ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ein Nachweis über die Finanzierung des Lebensunterhalts.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) ¹Voraussetzungen für den Zugang zum Promotionsstudiengang sind ein mindestens achtsemestriges Hochschulstudium sowie ein berufsqualifizierender universitärer Abschluss in einem Fachgebiet der Molekularen Medizin. ²Alternativ kann für eine Bewerberin oder einen Bewerber, die oder der einen Fachhochschulabschluss mit gehobenem Prädikat erreicht hat und die oder der die Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit nachgewiesen hat, dieser FH-Abschluss als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden. ³Der Studien- und Prüfungsausschuss gemäß § 4 entscheidet, ob der Studiengang, auf dessen Grundlage die Zulassung beantragt wird, die genannten Kriterien erfüllt.

(2) ¹Exzellente Studierende des Master-Studiengangs Molecular Medicine an der Universität Göttingen können beim Studien- und Prüfungsausschuss die Zulassung zum Promotionsstudiengang unmittelbar nach erfolgreichem Absolvieren aller Module des ersten Studienjahres im Masterstudiengang Molecular Medicine an der Universität Göttingen im Umfang von 90 Credits entsprechend der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Molecular Medicine an der Universität Göttingen beantragen, ohne das Master-Studium mit der Master-Arbeit abgeschlossen zu haben. ²Voraussetzung für diesen Antrag ist eine Mindestnote von 2,0 im Mittelwert der erforderlichen Prüfungsleistungen und die Empfehlungen von mindestens 2 Hochschullehrenden, welche am Master-Studiengang Molecular Medicine beteiligt sind.

(3) ¹Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über gute Kenntnisse der englischen Sprache verfügen, die durch Mindestleistungen in einem international anerkannten Test nachzuweisen sind (mindestens 550 Punkte im handschriftlichen Test oder mindestens 220 Punkte im computergestützten Test des "Test of English as a Foreign Language" (TOEFL), oder mindestens sieben Punkte im "International English Language Testing System" (IELTS). ²Das erfolgreiche Absolvieren des Tests darf in der Regel nicht länger als fünf Jahre vor dem Eingang des Antrags auf Zulassung zum Promotionsstudiengang zurückliegen. ³Ausgenommen von der Verpflichtung zur Durchführung eines Tests sind Bewerberinnen und Bewerber mit Englisch als Muttersprache oder mit einem mindestens zweijährigen Studien- oder Berufsaufenthalt in einem englischsprachigen Land innerhalb der letzten vier Jahre vor Eingang des Antrags auf Zulassung. ⁴Der Nachweis ausreichender englischer Sprachkenntnisse gilt ebenfalls als erbracht, falls die Bewerberin oder der Bewerber erfolgreich ein Studium absolviert hat, für welches ebenfalls ein Nachweis ausreichender englischer Sprachkenntnisse in dem Maß zu erbringen ist, wie sie für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine verlangt werden.

§ 4 Studien- und Prüfungsausschuss

(1) ¹Für die Planung und Durchführung des Studiengangs sowie zur Organisation und Durchführung von Prüfungen wird durch den Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät ein Studien-

und Prüfungsausschuss einberufen. ²Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Studien- und Prüfungsausschusses werden in § 5 der Prüfungsordnung für den internationalen Promotionsstudiengang Molecular Medicine geregelt.

(2) Dem Studien- und Prüfungsausschuss obliegt darüber hinaus die Wahrnehmung der durch diese Ordnung über die Feststellung der Eignung und die Zulassung zugewiesener Aufgaben.

(3) Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens bestellt der Studien- und Prüfungsausschuss nach Anhörung der oder des betreffenden Studierenden einen Betreuungsausschuss (Thesis Committee) für die Studierende oder den Studierenden.

§ 5 Auswahlverfahren

(1) ¹Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen entscheidet der Studien- und Prüfungsausschuss über das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen gemäß § 3. ²Bewerbungen, die nicht form- und fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Auswahlverfahren auszuschließen.

(2) ¹Unter den eingegangenen Bewerbungen findet zur Begrenzung der Teilnehmerzahl am Auswahlgespräch eine Vorauswahl auf mindestens das Zweifache der Zahl nach dem Auswahlverfahren zu vergebende Studienplätze statt. ²Hierfür wird eine Rangliste auf der Grundlage des Punkteergebnisses der Kriterien des Abs. 3 a) bis d) erstellt. ³Sofern Punktegleichheit besteht, werden sämtliche Bewerberinnen und Bewerber der höchsten Rangfolge zur Teilnahme zugelassen.

(3) ¹Die Auswahl erfolgt auf Grund einer Rangliste, bei der maximal 100 Punkte erreichbar sind. ²Diese wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erstellt:

- a) besondere Kenntnisse, Fähigkeiten oder Erfahrungen im Bereich der Molekularen Medizin, dokumentiert durch entsprechende Module und durch Leistungen in diesen Modulen in dem Studiengang, auf dessen Grundlage die Bewerbung erfolgt (maximal 20 Punkte erreichbar. Bewertung der Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen: herausragend: 17-20 Punkte; sehr gut: 13-16 Punkte; gut: 9-12 Punkte; vorhanden: 5-8 Punkte; kaum oder nicht vorhanden: 0-4 Punkte),
- b) besondere zusätzliche Leistungen in dem Studiengang, auf dessen Grundlage die Bewerbung erfolgt. Die Bewertung erfolgt nach Umfang und Erfolg der zusätzlichen Leistungen und wird nachgewiesen durch ein Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers („Letter of Recommendation“) maximal 10 Punkte erreichbar. Bewertung der Leistungen: außergewöhnlich: 10-8 Punkte; überdurchschnittlich: 7-5 Punkte; durchschnittlich: 4-2 Punkte; vorhanden: 1 Punkt; kaum oder nicht vorhanden: 0 Punkte.

- c) Note der Bachelor- oder Master-Arbeit des Studiengangs, auf dessen Grundlage die Bewerbung erfolgt (maximal 20 Punkte erreichbar. Bewertung der Durchschnittsnote: Note 1,0: 20 Punkte bis Note 3,0: 1 Punkt. Abstufung für jede Dezimalstelle in der Note: einen Punkt weniger in der Bewertung;
- d) die Durchschnittsnote des Master-Zeugnisses oder, falls dieses gemäß § 3 Abs. 2 nicht vorliegt, die Durchschnittsnote der theoretischen Modul-Prüfungen des Masterstudiengangs gemäß § 4 Abs. 2 (maximal 25 Punkte erreichbar). Bewertung der Durchschnittsnote: Note 1,0-1,5: 25-21 Punkte; Note 1,6-2,0: 20-16 Punkte; Note 2,1-2,5: 15-11 Punkte; Note 2,6-3,0: 10-6 Punkte;
- e) Auswahlgespräch nach § 6 (maximal 25 Punkte erreichbar)

Je nach Feststellung der Eignung in dem Auswahlgespräch werden der Bewerberin oder dem Bewerber Punkte wie folgt gutgeschrieben:

Die oder der Bewerber ist

hervorragend geeignet	25 bis 20 Punkte,
sehr geeignet	19 bis 14 Punkte,
geeignet	13 bis 8 Punkte,
nicht oder wenig geeignet	7 bis 0 Punkte.

(4) ¹Der Studien- und Prüfungsausschuss entscheidet über die Aufnahme der Kandidatin oder des Kandidaten in den Promotionsstudiengang. ²Unter den Bewerberinnen und Bewerbern wird aufgrund der gemäß Abs. 3 erzielten Punktsommen eine Reihung vorgenommen. ³Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. ⁴Die Studienplätze werden an die Bewerbenden mit dem höchsten Rang zugelassen. ⁵Der Hochschule teilt den Bewerberinnen und Bewerbern das Ergebnis des Auswahlverfahrens mit.

§ 6 Auswahlgespräch

(1) ¹Die vorausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten haben sich einem Auswahlgespräch mit dem Studien- und Prüfungsausschuss zu unterziehen. ²Auf Wunsch der Kandidatin oder des Kandidaten wird das Auswahlgespräch auf englisch durchgeführt. ³Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber für den Promotions-Studiengang geeignet ist. ⁴Dabei gelten folgende Grundsätze für die Durchführung des Gesprächs:

- a) Das Auswahlgespräch wird an der Universität durchgeführt. Die genauen Termine sowie der Ort der Prüfung werden in einem angemessenen Zeitraum vor Beginn der Auswahlgespräche durch die Universität bekannt gegeben. Die Bewerbenden werden von der Universität rechtzeitig zum Auswahlgespräch eingeladen.

- b) Der für den Promotionsstudiengang Molecular Medicine zuständige Studien- und Prüfungsausschuss führt mit jeder oder jedem Bewerbenden ein Auswahlgespräch mit einer Dauer von 30 Minuten.
 - c) Über die wesentlichen Fragen und Antworten des Gesprächs ist ein Protokoll durch einen anwesenden Universitätsbediensteten zu führen, das von den Mitgliedern des Studien- und Prüfungsausschusses zu unterzeichnen ist. Des Weiteren müssen im Protokoll Tag und Ort der Feststellung, die Namen der Ausschussmitglieder, die Namen der oder des Bewerbenden und die Beurteilung ersichtlich werden.
- (2) Im Gespräch wird die Bewerberin oder der Bewerber zu folgenden Aspekten befragt:
- a) Motivation für die Aufnahme des Studiums,
 - b) Fachlicher Hintergrund,
 - c) Berufliche und persönliche Ziele,
 - d) Konkrete Vorstellungen von Studieninhalten dieses Studiengangs,
 - e) Einschätzung der eigenen Arbeitsweise und Belastbarkeit,
 - f) Außerfachliche Interessen.
- (3) Die Mitglieder des Studien- und Prüfungsausschusses bewerten nach Abschluss des Gesprächs die Bewerberin oder den Bewerber nach Geeignetheit für den Promotionsstudiengang.
- (4) ¹Eine Bewerberin oder ein Bewerber, die oder der zu dem Gesprächstermin nicht erscheint, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. ²Die Bewerberin oder der Bewerber ist berechtigt, am nächstmöglichen Auswahlverfahren erneut teilzunehmen.

§ 7 Zulassungsbescheid, Ablehnungsbescheid und Nachrückverfahren

- (1) ¹Bei einer erfolgreichen Bewerbung um Zulassung erteilt der Studien- und Prüfungsausschuss den Bewerberinnen und Bewerbern einen schriftlichen Zulassungsbescheid. ²In diesem wird eine Frist bestimmt, innerhalb derer dem Studien- und Prüfungsausschuss die schriftliche Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers vorliegen muss, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. ³Liegt dem Studien- und Prüfungsausschuss diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. ⁴Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.
- (2) Im Fall der Ablehnung wird der Bewerberin oder dem Bewerber ein Ablehnungsbescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt (vgl. § 8).
- (3) ¹Der Studien- und Prüfungsausschuss kann abgelehnte Bewerberinnen oder Bewerber auffordern, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob sie ihren Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten. ²Wird diese Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers dem Studien- und Prüfungsausschuss nicht frist- und formgerecht vor-

gelegt, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. ³Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(4) Studienplätze, die zu verteilen sind, weil Zulassungsbescheide nach Abs. 1 ungültig geworden sind, werden unter den Bewerberinnen und Bewerbern, die bisher nicht berücksichtigt worden sind, in einem Nachrückverfahren entsprechend der Reihung gemäß § 5 Abs. 4 vorbehaltlich des Vorhandenseins von Kapazitäten verteilt.

§ 8 Entscheidung, Widerspruch

Entscheidungen (Verwaltungsakte), die nach dieser Zulassungsordnung getroffen wurden und die Bewerberin oder den Bewerber beschweren, sind schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und der Bewerberin oder dem Bewerber bekannt zu geben.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen in Kraft.

Fakultät für Agrarwissenschaften:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Agrarwissenschaften vom 30.03.2006 und nach Stellungnahme des Senats vom 21.06.2006 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 28.06.2006 die Studienordnung für den Master-Studiengang Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2, § 41 Abs. 2 Satz 2 und § 37 Abs. 1 Satz 3 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.2002 (Nds. GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2006 (Nds. GVBl. S. 239)).

Studienordnung für den Master-Studiengang Agrarwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen

Inhalt

§ 1 Aufgaben und Berufsfeld

§ 2 Studienziele

§ 3 Prüfungsordnung – Studienordnung - Studienplan

§ 4 Studienbeginn, Studiendauer

- § 5 Gliederung des Studiums
- § 6 Struktur des Studiums und ECTS-Credits
- § 7 Studienverlauf mit Auslandssemester
- § 8 Studienberatung und Studienorganisation
- § 9 Studienschwerpunkte
- § 10 Lehrveranstaltungsarten
- § 11 Lehrveranstaltungsarten
- § 12 Prüfungsnoten und Leistungspunkte
- § 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 14 Anmeldung und Zulassung
- § 15 Studienplan
- § 16 Masterarbeit
- § 17 Kolloquium zur Masterarbeit
- § 18 Abschluss des Masterstudiums
- § 19 Übergangsvorschriften
- § 20 Inkrafttreten

§ 1 Aufgaben und Berufsfeld

Die Agrarwissenschaften mit ihren Teildisziplinen Agribusiness, Nutzpflanzenwissenschaften, Nutztierwissenschaften, Ressourcenmanagement sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus befassen sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen, der Produktionstechnik und der ökonomischen und sozialen Struktur der Landwirtschaft sowie mit dem gegenwärtigen und künftigen Zustand der landwirtschaftlichen Produktion und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

(1) Die Agrarwissenschaften liefern die wissenschaftlichen Grundlagen für die Analyse der Entwicklung im Agrarsektor und leisten somit den entscheidenden Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung auf der Basis nachhaltiger Bewirtschaftungssysteme.

(2) Agrarwissenschaftlerinnen und Agrarwissenschaftler sind überwiegend tätig

- auf landwirtschaftlichen Betrieben,
- in der betriebswirtschaftlichen oder produktionstechnischen Spezialberatung,
- in vor- und nachgelagerten Bereichen, wie in der Futtermittel- oder in der Landmaschinenindustrie,
- in der Ernährungswirtschaft, z.B. in der Lebensmittelindustrie, dem Lebensmittel-einzelhandel oder in der Gastronomie,
- in anderen Dienstleistungsbranchen, z.B. als Sachverständige oder Sachverständiger, Lohnunternehmerin oder Lohnunternehmer, ZertifiziererIn oder Zertifizierer,

- im öffentlichen Dienst, z.B. bei Landwirtschaftskammern,
- in internationalen Organisationen,
- in Umweltschutz und Landschaftsgestaltung,
- an Hochschulen und in Forschungseinrichtungen.

§ 2 Studienziele

(1) Das Studium der Agrarwissenschaften soll die Studierenden auf ihr berufliches Tätigkeitsfeld vorbereiten.

(2) Durch die Prüfung zum Master of Science (abgekürzt M.Sc.) soll festgestellt werden, ob die zu Prüfenden die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben haben, die fachlichen Zusammenhänge überblicken und es als Expertin oder Experte verstehen, tiefer gehende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden.

(3) Allgemeine und fachbezogene Ziele des Studiums sind u. a. der Erwerb

- von Kenntnissen der Agrarwissenschaften sowie deren Methoden und Arbeitsweisen;
- der Fähigkeit, Daten des Agrarbereiches zu erfassen, darzustellen und auszuwerten;
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftlich-analytische Labormethoden oder technische Verfahren oder qualitative und quantitative Erhebungsmethoden anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren;
- der Fähigkeit, analytische, strukturelle und andere Daten mit Methoden der Agrarformatik zu verarbeiten und darzustellen;
- der Fähigkeit, agrarwissenschaftliche Literatur, Statistiken und sonstige Dokumentationen zu verwenden und zu bewerten;
- der Fähigkeit zur schriftlichen, mündlichen und graphischen Darstellung von Untersuchungsergebnissen;
- der Fähigkeit zur Arbeitsorganisation und
- der Fähigkeit, die Auswirkungen der Tätigkeit von Agrarwissenschaftlerinnen und Agrarwissenschaftlern zu beurteilen.

§ 3 Studienvoraussetzungen

¹Den Zugang zum Masterstudium regelt die „Ordnung über Zugangsvoraussetzungen und über die Zulassung für den Master-Studiengang Agrarwissenschaften“. ²Dies umfasst vor allem einen mit mindestens der Abschlussnote „befriedigend“ bestandenen Bachelorabschluss.

§ 4 Prüfungsordnung – Studienordnung – Studienplan

(1) Die Prüfungsordnung regelt

- die Voraussetzungen für die Zulassung zur Masterprüfung sowie zu den Modulprüfungen und deren Wiederholung;
- die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen;
- das Prüfungsverfahren;
- und die Prüfungsanforderungen.

(2) Die Studienordnung legt den Umfang und die Inhalte des Studienganges fest.

(3) Die Ausgestaltung des Masterstudiums liegt weitgehend bei der oder dem Studierenden selbst.

§ 5 Studienbeginn, Studiendauer

(1) Der Musterstudienplan basiert auf einem Studienanfang jeweils im Wintersemester; hierdurch ist ein Studienbeginn im Sommersemester nicht ausgeschlossen.

(2) ¹Die Regelstudienzeit ist die Zeit, in der das Studium durchgeführt und abgeschlossen werden sollte. ²Sie beträgt bis zum Abschluss der Masterprüfung vier Semester.

§ 6 Gliederung des Studiums

(1) ¹Das Studium besteht aus einem viersemestrigen Master-Studiengang, der nicht untergliedert ist. ²Als Vertiefung werden fünf Studienschwerpunkte gemäß § 10 Abs. 1 angeboten.

(2) Im Masterstudium liegen die Bildungsschwerpunkte

- auf der fachspezifischen Bildung in den gewählten Studienschwerpunkten,
- auf der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und
- auf der Auseinandersetzung mit praxisorientierten Problemen.

(3) An die bestandene Masterprüfung kann sich ein Promotionsstudium anschließen.

(4) Darüber hinaus können Lehrveranstaltungen im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung belegt werden.

§ 7 Struktur des Studiums und ECTS-Credits

(1) Für erfolgreich erbrachte Prüfungsleistungen vergibt die Fakultät nachfolgend aufgeführte Credits auf Basis des ECTS (European Credit Transfer System):

Masterstudium			
Master	5 Wahlpflichtmodule	30 ECTS-Credits	1. Semester
	5 Wahlmodule	30 ECTS-Credits	2. Semester
	5 Wahlmodule	30 ECTS-Credits	3. Semester
Masterarbeit		24 ECTS-Credits	26 Wochen (4. Semester)
Kolloquium		6 ECTS-Credits	4. Semester

(2) Für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sind 120 ECTS-Credits zu erbringen.

§ 8 Studienverlauf mit Auslandssemester

(1) ¹Die Studierenden können ein Semester im Ausland für die Feldforschung zur Masterarbeit verbringen. ²Der Studienverlauf gestaltet sich in diesem Fall abweichend von dem Verlauf im § 7.

Masterstudium mit Auslandssemester			
Masterstudium Inland	5 Wahlpflichtmodule	30 ECTS-Credits	1. Semester
	5 Wahlmodule	30 ECTS-Credits	2. Semester
Auslandsforschungssemester	3 Wahlmodule (Kolloquien)	30 ECTS-Credits	3. Semester
Masterarbeit		24 ECTS-Credits	26 Wochen (4. Semester)
Kolloquium		6 ECTS-Credits	4. Semester

(2) ¹Im Falle der Anfertigung einer Masterarbeit im Ausland sind statt 10 Wahlmodulen nur fünf zu absolvieren. ²Zusätzlich sind ein Vorbereitungskolloquium, ein Durchführungskolloquium zum praktischen Teil der Arbeit und ein Auswertungskolloquium über Feldforschung im Ausland durchzuführen. ³Jedes dieser Kolloquien besteht aus einem halbstündigen Vortrag mit anschließender Diskussion und dauert maximal 60 Minuten. ⁴Es wird von den Betreuern der Arbeit abgenommen und bewertet. ⁵Für jedes Kolloquium werden 10 Credits vergeben.

§ 9 Studienberatung und Studienorganisation

(1) ¹Studienanfängerinnen und Studienanfänger werden im Rahmen einer Orientierungseinheit in das Studium und den Studiengang eingeführt. ²Sie wird semesterbegleitend oder als Blockveranstaltung durchgeführt. ³Die Durchführung obliegt allen Mitgliedern des Lehrkörpers.

(2) Neben der Orientierungseinheit ist eine ständige Studienberatung anzubieten.

(3) Aufgaben der ständigen Studienberatung sind:

- Beratung der Studierenden bei der Planung und Durchführung ihres Studiums;
- Entgegennahme von Vorschlägen zur Verbesserung der Lehre;
- Hochschulmarketing, Informieren von Studierwilligen;
- Beratung bei Anerkennungs- und Zugangsfragen;
- Betreuung ausländischer Studierender;
- Organisation des Dozentinnen- und Dozentenaustauschs und Betreuung von Gastdozentinnen sowie Gastdozenten;
- Anbahnung, Verwaltung und Pflege von internationalen Beziehungen;
- Organisation von Lehrimporten und -exporten;
- Unterstützung bei der Organisation von studentischen Kongressen und Workshops am Ort;
- Redaktion der Präsentation des Studiengangs und der beteiligten Einrichtungen.

(4) ¹Mentorinnen und Mentoren übernehmen die Studienberatung im Masterstudium. ²Sie beraten die Studierenden individuell kontinuierlich in allen fachbezogenen Fragen ihres Studiums. ³Jeder und jedem Studierenden wird zu Beginn des Masterstudiums eine hauptamtlich in der Lehre tätige Person als Mentorin oder Mentor zugeordnet. ⁴Die Zuordnung wird gemäß § 14 Abs. 2 der Prüfungsordnung vom Fakultätsrat geregelt.

§ 10 Studienschwerpunkte

(1) Im Master-Studiengang können folgende Studienschwerpunkte gewählt werden:

- Agribusiness,
- Nutzpflanzenwissenschaften,
- Nutztierwissenschaften,
- Ressourcenmanagement,
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus.

(2) ¹Ein Studienschwerpunkt definiert sich durch

- die Wahlpflichtmodule und
- die schwerpunktspezifischen Wahlmodule.

²Das Thema der Masterarbeit kann dem gewählten Studienschwerpunkt entnommen sein; in geeigneten Themenbereichen ist auch eine Anfertigung im Schwerpunktbereich eines anderen Studienschwerpunktes möglich.

(3) ¹Ein Wechsel des Studienschwerpunktes im Master-Studiengang ist nur nach Beratung durch die Mentorin oder den Mentor möglich. ²Dabei wird der oder dem Studierenden ein von der Mentorin oder dem Mentor angefertigtes Beratungsprotokoll zur Vorlage beim Prüfungsausschuss aushändig. ³Dieses ist mit der schriftlichen Meldung über den Wechsel der Prüfungskommission vorzulegen.

§ 11 Lehrveranstaltungsarten

(1) ¹Alle Lehrveranstaltungen werden modular angeboten. ²Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die durch das Bestehen der entsprechenden Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen wird. ³Bei Bestehen der Modulprüfung werden Anrechnungspunkte (Credits) pro Modul vergeben.

(2) ¹Module können aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungsarten bestehen: Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika sowie Projektarbeiten oder Kombinationen dieser Veranstaltungsarten. ²Zur Stoffvertiefung werden ergänzende Lehrveranstaltungen angeboten.

(3) ¹Es gibt Wahlpflichtmodule und Wahlmodule. ²Wahlpflichtmodule sind für jeden Studienschwerpunkt spezifisch und müssen absolviert werden. ³Wahlmodule werden aus einem definierten Modulkatalog des Studienschwerpunktes gewählt. ⁴Wahlmodule sind auch aus dem Lehrangebot des entsprechenden Studienabschnitts der Fakultät für Agrarwissenschaften in Göttingen oder einer entsprechenden anderen agrarwissenschaftlichen Fakultät sowie aus verwandten Studiengängen wählbar.

(4) ¹Ergänzende Lehrveranstaltungen sind Veranstaltungen, deren Besuch zur Vertiefung des Stoffes empfohlen wird. ²Die Anrechnung dort erbrachter Leistungen erfolgt im Rahmen der Modulprüfung nach Maßgabe der oder des Lehrenden.

(5) ¹Bestimmte Lehrveranstaltungen werden mit begrenzter Teilnehmerzahl durchgeführt. ²Dazu gehören:

- a) Geländepraktika,
- b) Übungen, Praktika und Seminare.

³Die Lehrenden dieser Lehrveranstaltungen informieren die Studierenden über die vorgesehenen Teilnehmerzahlen.

(6) ¹Zu Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl sind vorrangig solche Studierenden zuzulassen, die diese Lehrveranstaltung besuchen müssen, um sich zu einer Modulprüfung zu melden. ²Dabei haben diejenigen Studierenden den Vorrang, die sich im höchsten Fachsemester befinden und nachweisen, dass sie ordnungsgemäß studiert oder eine Verzögerung des Studiums nicht zu vertreten haben. ³Die Auswahl unter Gleichberechtigten ist durch das Los zu treffen. ⁴Eine Zurückstellung wegen fehlenden Nachweises nach Satz 2 ist höchstens zweimal zulässig.

§ 12 Prüfungsnoten und Leistungspunkte

Die Bewertung der Prüfungsleistungen, des Kolloquiums und der Masterarbeit erfolgt gemäß § 16 APO.

§ 13 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) ¹Nicht bestandene Modulprüfungen sowie das Kolloquium zur Masterarbeit können zweimal wiederholt werden. ²Wird die zweite Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet oder gilt sie als mit „nicht ausreichend“ bewertet und ist eine Wiederholungsmöglichkeit nach Abs. 2 nicht mehr gegeben, so ist die Modulprüfung endgültig nicht bestanden. ³In der zweiten Wiederholungsprüfung darf die Note „nicht ausreichend“ nur nach mündlicher Prüfung vergeben werden.

(2) ¹Wiederholungsprüfungen von Wahlpflichtmodulen sind in angemessener Frist abzulegen. ²Sie sollen in der nächsten Prüfungsperiode, aber spätestens innerhalb eines Jahres nach der erfolglosen Prüfung abgelegt werden. ³Wird die Frist überschritten, gilt der entsprechende Prüfungsversuch als nicht bestanden. ⁴Bei Vorliegen wichtiger Gründe kann von der Prüfungskommission eine angemessene Fristverlängerung gewährt werden. ⁵Die oder der zu Prüfende erhält unter Berücksichtigung der Frist nach den Sätzen 1 und 2 Auskunft über die Möglichkeit der Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistungen.

(3) In demselben Studiengang an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder im Ausland erfolglos unternommene Versuche, eine Prüfungsleistung abzulegen, werden auf die Wiederholungsmöglichkeiten nach Abs. 1 angerechnet.

(4) Wird eine Wahlpflichtmodulprüfung endgültig mit „nicht ausreichend“ bewertet und ist eine Wiederholungsmöglichkeit nach Abs. 2 nicht mehr gegeben, so ist die Masterprüfung endgültig nicht bestanden.

§ 14 Anmeldung und Zulassung

(1) ¹Die Prüfungskommission legt zu Beginn des Studiums eine Prüfungsakte an. ²Hierfür müssen sich die Studierenden bei der Prüfungsstelle der Fakultät unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen melden. ³Eine Liste dieser Unterlagen ist bei der Prüfungsstelle erhältlich. ⁴Bei Zulassung erhalten die Studierenden eine PIN und TAN als Zugangsberechtigung für das Agrarwissenschaftliche Online-Prüfungssystem (AGROPAG).

(2) ¹Für die Teilnahme an den Modulprüfungen ist eine Anmeldung zu jeder einzelnen Modulprüfung über das AGROPAG spätestens zehn Tage vor der betreffenden Modulprüfung nötig. ²Bis zu diesem Zeitpunkt ist auch jederzeit eine Abmeldung von der Modulprüfung ohne Angabe von Gründen möglich. ³Danach ist eine Abmeldung gemäß § 14 Abs. 4 der Prüfungsordnung nur unter schriftlicher Anzeige der Gründe bei der Prüfungskommission (z.B. ärztliches Attest) möglich.

§ 15 Studienplan

¹Der Studienplan richtet sich nach der Dauer der Masterarbeit, die 26 Wochen beträgt. ²Danach ergibt sich folgender Studienplan:

Semester 1 (Wintersemester)

1. Wahlpflichtmodul 1
2. Wahlpflichtmodul 2
3. Wahlpflichtmodul 3
4. Wahlpflichtmodul 4
5. Wahlpflichtmodul 5

Semester 2 (Sommersemester)

6. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
7. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
8. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
9. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
10. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul

Semester 3 (Wintersemester)

11. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
12. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
13. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
14. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul
15. Wahlmodul aus dem Studienschwerpunkt oder Wahlmodul

Semester 4 (Sommersemester)

Masterarbeit und zum Abschluss Kolloquium.

³Die Wahl der Module 6-15 erfolgt aus dem Katalog des gewählten Studienschwerpunktes bzw. dem zulässigen Wahlpflicht- Wahlmodulangebot gemäß § 4 Abs. 1 und 2 der Prüfungsordnung und Anlage 1 dieser Studienordnung.

§ 16 Masterarbeit

(1) In der Masterarbeit ist ein Problem aus den Agrarwissenschaften selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

(2) ¹Die Masterarbeit ist so zu bemessen, dass ihre Anfertigung in 26 Wochen bewältigt werden kann. ²Eine Verlängerung der Anfertigungszeit um vier Wochen ist auf Antrag an die Prüfungskommission möglich, falls für die Verzögerung Gründe angeführt werden, welche die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat. ³Die Frist beginnt mit der Anmeldung der Masterarbeit, in der Regel mit dem Tag, an dem das Thema vom Erstprüfenden ausgegeben und mit Datumsvermerk in der Prüfungsakte festgehalten wird. ⁴Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. ⁵Auf begründeten Antrag kann eine der anderen Amtssprachen der EU zugelassen werden.

(3) Bei der Anmeldung der Masterarbeit sind zu nennen:

- das Thema und die gewählte Sprache der Masterarbeit;
- die Prüfenden (Referentin oder Referent und Korreferentin oder Korreferent) der Masterarbeit;
- der Studienschwerpunkt, der die Masterarbeit zuzuordnen ist.

(4) ¹Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden, wenn sie mit „nicht ausreichend“ bewertet wurde oder gilt. ²Das neue Thema wird in der Regel innerhalb von drei Monaten nach Bewertung der ersten Arbeit ausgegeben.

§ 17 Kolloquium zur Masterarbeit

(1) ¹Im Kolloquium hat die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat in einer, an ihren oder seinen kurzen, einführenden Vortrag sich anschließenden Diskussion über ihre oder seine Masterarbeit nachzuweisen, dass sie oder er in der Lage ist, fächerübergreifend und problembezogenen Fragestellungen selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage zu bearbeiten und in das Gesamtgebiet der Agrarwissenschaften einzuordnen. ²Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel 60 Minuten.

(2) Für die Zulassung zum Kolloquium müssen sämtliche Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sein und die Masterarbeit muss von den Prüfenden mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden sein.

(3) Das Kolloquium soll innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Masterarbeit durchgeführt werden.

(4) ¹Das Kolloquium wird gemeinsam von den Prüfenden der Masterarbeit als Prüfung durchgeführt. ²Die Prüfungskommission kann bei fächerübergreifenden Themenstellungen im Einvernehmen mit der oder dem zu Prüfenden bis zu zwei weitere Prüfende bestellen.

(5) ¹Die Note des Kolloquiums wird von den Prüfenden der Masterarbeit festgelegt. ²Die §§ 15 Abs. 7 und 16 Abs. 4 APO gelten entsprechend.

(6) Das Kolloquium ist hochschulöffentlich.

(7) Wird das Kolloquium mit „nicht ausreichend“ bewertet, so erfolgt die Wiederholung gemäß § 13 Abs. 1.

§ 18 Abschluss des Masterstudiums

(1) Das Masterstudium endet mit Ablauf des Semesters, in dem die Masterprüfung bestanden ist.

(2) Über das Ergebnis der Masterprüfung wird ein Prüfungszeugnis ausgestellt, in das die Modulbezeichnung und die Ergebnisse aller Prüfungen aufgenommen werden.

(3) Außerdem wird der Absolventin oder dem Absolventen eine Masterurkunde ausgehändigt.

§ 19 Übergangsvorschriften

(1) Während einer Übergangszeit von vier Semestern nach Inkrafttreten dieser Ordnung können die Studierenden im Masterstudiengang Agrarwissenschaften wählen, ob sie nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung geprüft werden wollen.

(2) Der Vertrauensschutz der Mitglieder der Hochschule muss gewährleistet sein.

(3) Die bisher gültige Prüfungsordnung tritt unbeschadet der Regelung nach Abs. 1 außer Kraft.

§ 20 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Göttingen in Kraft.

Anlage zur Studienordnung Master-Studiengang Agrarwissenschaften

Modulhandbuch

Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Agribusiness Zuckerrübe			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Der Anbau von Zuckerrüben ist in Deutschland im Vergleich zu anderen Fruchtarten durch ein hohes Maß an Integration zwischen Landwirtschaft und Ernährungsindustrie gekennzeichnet. Auch existieren zahlreiche spezielle Sachverhalte des Pflanzenbaus, die spezifisch für die Zuckerrübe sind. Entsprechend fachlich heterogen sind die Lehrinhalte des Moduls: Welthandel, EU - Zuckermarktordnung, Quoten- und Bezahlungssysteme, Agribusiness Sorte, Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte einschließlich technischer Aspekte, Bestandesdichte, Ertragsbildung, mineralische Düngung inklusive unterschiedlicher Beratungssysteme (EUF, Nmin), Unkrautregulierung, Krankheiten/Schädlinge und ihre Regulierung, Definition und Analyse der technischen Qualität, Verarbeitungstechnologien von Zuckerrüben, Ernte- und Transportlogistik, Zucker als Lebensmittel/Marketing. Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungen, Exkursionen und externen Vorträgen. Die Vorlesung ist auch für Doktoranden offen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS / 4 SWS Schlüsselkompetenz: Vermittlung von Zusammenhängen im Kontext pflanzenbaulicher, ökonomischer und ökologischer Ansprüche.		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Juniorprof. Dr. M. Varrelmann, Dr. C. Hoffmann </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Juniorprof. Dr. M. Varrelmann, Dr. C. Hoffmann	2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Juniorprof. Dr. M. Varrelmann, Dr. C. Hoffmann			
2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse: Erweiterte Kenntnisse in mindestens zwei der folgenden Bereiche: Pflanzenproduktion, Ökonomie, Agribusiness; sowie Statistik		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften, Pflanzenproduktion und andere Studienschwerpunkten		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester (jedes 2. Jahr als 14-tägiges Blockmodul)	Dauer Das Modul muss im Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl Blockmodul: 27 In Semesterlage: 60		
Modulkoordinatorin Dr. Ines Rothe			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul (Agribusiness) Wahlmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Empirische Methoden: Marktforschung und Verbraucherverhalten</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Theorie und Praxis der empirischen Forschung mit dem Schwerpunkt auf Primärforschung. Durchführung einer Marktforschungsübung. Datenanalyse mit SPSS am PC. Multivariate Analysemethoden. Theorien des Konsumentenverhaltens und des gewerblichen Beschaffungsverhaltens im Agribusiness.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Übung und Seminar Prof. Dr. A. Spiller</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung und Referate</td> </tr> </table>	1. Übung und Seminar Prof. Dr. A. Spiller	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung und Referate	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Übung und Seminar Prof. Dr. A. Spiller			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung und Referate			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Modul Marketing und Marktforschung für Agrarprodukte und Lebensmittel</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Achim Spiller</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Kartoffelproduktion			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Bedeutung des Kartoffelanbaus und der Kartoffel verarbeitenden Industrie • Geschichte, Morphologie und Biologie der Kartoffel • Anbau der Kartoffel (Kulturmaßnahmen, Düngung, Pflanzenschutz, Krautminderung, Ernte) • Kartoffelzüchtung und Sorten, einschließlich Übungen • Wichtige Krankheiten und Schädlinge der Kartoffel und mögliche Bekämpfungsstrategien, einschließlich Übungen • Qualität von Kartoffeln und Kartoffelprodukten, einschließlich Übungen • Verarbeitung von Kartoffeln, einschließlich Übungen • Technik im Kartoffelanbau und in der Kartoffellagerung 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td> 1. Vorlesung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. Ch. Möllers </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. Ch. Möllers	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. Ch. Möllers			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinatorin Prof. Dr. E. Pawelzik			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul (Agribusiness) Wahlmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Organisation und Management			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Organisationstheorien Gestaltung der Unternehmensgrenzen Aufbauorganisation Prozessorganisation Management by Objectives, Organisationskultur Interne Märkte, Profit Center, Wettbewerb	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul (Agribusiness) Wahlmodul (WiSoLa)	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Betriebswirtschaftslehre		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 80		
Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Praxis der Unternehmensführung</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Zu den Zielen und Inhalten der Vorlesung zählt zunächst die allgemeine Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie die Heranführung an die Systematik des Steuerrechts. Unter Bezugnahme auf das Bewertungsrecht, auf die Substanz-, Verkehr- und Ertragsteuern werden die allgemeinen sowie rechtsformspezifischen Tatbestände der Besteuerung erläutert. Anschließend werden die Besonderheiten des Steuerrechts sowie daraus resultierende Implikationen bei Großunternehmen bzw. multinational agierenden Unternehmen (des Agribusiness) dargestellt. In diesem Kontext wird somit auch das internationale Steuerrecht behandelt (allerdings nur überblicksartig). Die Studierenden sollten abschließend in der Lage sein, einzelne betriebswirtschaftliche Sachverhalte steuersystematisch einordnen zu können. Darüber hinaus sollten sie z. B. für Investitionsrechnungen auch den Erfolg nach Steuern kalkulieren können.</p> <p>2. Teilmodul Personalmanagement Personalbeschaffung, -entwicklung, -freisetzung Personalführung und Motivation Arbeitsrecht Arbeitszeitgestaltung und -flexibilisierung</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs</td> <td rowspan="4" style="vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 20 Minuten</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 30 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> </table>	3 Credits/ 2 SWS	3 Credits/ 2 SWS	2. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen	3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 20 Minuten	4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 30 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Enno Bahrs	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> </table>		3 Credits/ 2 SWS	3 Credits/ 2 SWS				
3 Credits/ 2 SWS								
3 Credits/ 2 SWS								
2. Vorlesung Prof. Dr. Ludwig Theuvsen								
3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 20 Minuten								
4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 30 Minuten								
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse Teilmodul „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“: Grundkenntnisse des Rechnungswesens</p>							
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Betriebswirtschaftslehre</p>							
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>							
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 60</p>							
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Ludwig Theuvsen</p>								

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Precision Livestock Farming (deutsch)									
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Basisprinzipien und methodische Grundlagen (Fuzzy Logic, neuronale Netzwerke) für Precision Livestock Farming; Sensoren (Biosensoren und Sensortechnik), Monitoring und Steuerung von Produktionsprozessen (IR-Thermografie, NIR/MIR, digitale Bildanalyse, Analyse der Vokalisation, Body Condition Scoring). Anwendungen im Bereich der Milchviehhaltung, Schweine- und Geflügelhaltung sowie der Stoffzusammensetzung.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS								
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel</td> <td>5 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel</td> <td>1 ECTS/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Minuten Prüfungsdauer</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 20 Minuten Prüfungsdauer</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel	5 ECTS/ 4 SWS	2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel	1 ECTS/ 4 SWS	3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Minuten Prüfungsdauer		4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 20 Minuten Prüfungsdauer		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesungen Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel	5 ECTS/ 4 SWS								
2. Seminar Prof. Dr. Herman Van den Weghe, Dr. sc. agr. Engel Hessel	1 ECTS/ 4 SWS								
3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 30 Minuten Prüfungsdauer									
4. Modulprüfung zu 2: mündliche Prüfung, 20 Minuten Prüfungsdauer									
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Modul „Grundlagen der Agrartechnik“ sollte erfolgreich abgeschlossen sein, bevor dieses Modul belegt werden kann sowie Abhaltung eines themenbezogenen Referats								
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften								
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester Semesterlage lt. Modellstudienplan	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.								
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35								
Modulkoordinator/in Univ. Prof. Dr. Herman Van den Weghe									

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Qualität der Lebensmittelproduktion im Agribusiness</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der Veredelungswirtschaft • Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung • Marketing für Qualitätsprodukte • Workshops mit Managern aus dem Agribusiness • Zugleich: Weiterbildungsmodul für Mitarbeiter aus der Praxis <p>Das Modul ist Teil der Weiterbildungsveranstaltung „Sommerakademie Qualität der Lebensmittelqualität“ in Vechta. Weitere Teilnehmer kommen aus dem Management im Agribusiness.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Blockseminar Prof. Dr. M Wicke, Prof. Dr. A. Spiller</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung 20 -30 Minuten</td> </tr> </table>	1. Blockseminar Prof. Dr. M Wicke, Prof. Dr. A. Spiller	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung 20 -30 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Blockseminar Prof. Dr. M Wicke, Prof. Dr. A. Spiller			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung 20 -30 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>15</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. M Wicke</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul (Agribusiness und Nutzpflanzenwissenschaften) Qualitätsbildung in pflanzlichen Produkten</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synthesewege für Inhaltsstoffe • Anbaufaktoren • Nacherntephysiologie • Qualitätsmanagement • GMP, HACCP und Zertifizierung • Verfahrenstechnik und Anbau pflanzlicher Produkte 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. W. Lücke ; Prof. Dr. E. Pawelzik</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: 2 Referate zu je 15-20 Seiten (50% und 50%)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. W. Lücke ; Prof. Dr. E. Pawelzik</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: 2 Referate zu je 15-20 Seiten (50% und 50%)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. W. Lücke ; Prof. Dr. E. Pawelzik</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: 2 Referate zu je 15-20 Seiten (50% und 50%)</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>		
<p>Modulkoordinatorin Prof. Dr. E. Pawelzik</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul (Agribusiness) Wahlmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Supply Chain Management in der Ernährungswirtschaft</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Wertschöpfungskette im Agribusiness • Theorien der vertikalen Kooperation und Integration • Beschaffungsstrategien • Beschaffungskonzepte • Qualitätssicherung und Zertifizierung 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. A. Spiller</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit 15-20 S. (50%), mündliche Prüfung (50%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. A. Spiller	2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit 15-20 S. (50%), mündliche Prüfung (50%)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. A. Spiller			
2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit 15-20 S. (50%), mündliche Prüfung (50%)			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften Betriebswirtschaftslehre</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>40</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Achim Spiller</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul (Agribusiness und WiSoLa) Themenzentriertes Seminar			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Interdisziplinäres Seminar mit wechselnden Themen (Literaturstudium, Vortrag und Diskussion, Seminararbeit)	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Seminar jeweils zwei Dozentinnen/Dozenten aus den Studienschwerpunkten Agribusiness und WiSoLa im Wechsel </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit, 15-20 Seiten </td> </tr> </table>	1. Seminar jeweils zwei Dozentinnen/Dozenten aus den Studienschwerpunkten Agribusiness und WiSoLa im Wechsel	2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit, 15-20 Seiten	Credits/SWS Einzel
1. Seminar jeweils zwei Dozentinnen/Dozenten aus den Studienschwerpunkten Agribusiness und WiSoLa im Wechsel			
2. Modulprüfung zu 1: Hausarbeit, 15-20 Seiten			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinatorin Wechselnde Dozentinnen und Dozenten aus den Studienschwerpunkten Agribusiness und WiSoLa			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Verarbeitung pflanzlicher Produkte			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Mechanische und hydrothermische Aufschlussverfahren • Technologie der Getreideverarbeitung: Müllereitechnologie, Backwarenherstellung, Nahrungsmittelherstellung, einschließlich Übungen • Technologie der Pflanzenölgewinnung • Technologie der Obst- und Gemüseverarbeitung: Frisch- und Gefrierprodukte, weitere konservierte Produkte, Fruchtsaftgewinnung, einschließlich Übungen 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td> 1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. A. Keutgen </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. A. Keutgen	2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. E. Pawelzik, Dr. A. Keutgen			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinatorin Prof. Dr. E. Pawelzik			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Acker- und pflanzenbauliche Übungen</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Methodisches Arbeiten im Pflanzenbau, Nmin, Wurzeluntersuchungen, Bildanalyse. Vegetative Speicherorgane, Rüben, Knollen, Fruchtstände von Getreide, Mais, Hirse, Körnerleguminosen, Ölfrüchten. Erkennen und Bestimmen von Saatgut der wichtigsten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, Anlegen einer Saatgutsammlung, Beschaffenheitsprüfung des Saatgutes einschließlich der statistischen Auswertung zugehöriger Versuchsergebnisse, Bestimmen von Unkräutern und Ackerwildpflanzen im Keimlings- und Jugendstadium. Präparieren und Mikroskopieren: Vegetationspunkt des Getreides in verschiedenen Entwicklungsstadien</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch, PD Dr. Carola Pekrun</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch, PD Dr. Carola Pekrun</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Übungen Prof. Dr. Rolf Rauber, Dr. Timo Kautz, Dr. Heinz-Josef Koch, PD Dr. Carola Pekrun</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden, zweite Wiederholungsprüfung ist mündlich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer ein Semester</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 16 Studierende</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Allgemeine Mikrobiologie				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Parade der Mikroben • Geschichte der Mikrobiologie • Die prokaryontische Zelle • Die eukaryontische Zelle • Wachstum und Vermehrung • Aerober heterotropher Stoffwechsel • Unvollständige Oxidation und Antibiotika • Anaerobe Atmungen / Gärungen • Chemolithotrophe und phototrophe Bakterien • Stickstofffixierung und Stoffkreisläufe • Systematik der Pilze und eukaryontischer Mikroorganismen • Genetik 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Prof. Dr. Gerhard Braus, Prof. Dr. Jörg Stülke</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung	Prof. Dr. Gerhard Braus, Prof. Dr. Jörg Stülke	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung				
Prof. Dr. Gerhard Braus, Prof. Dr. Jörg Stülke				
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. Minuten				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Biologie			
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.			
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40			
Modulkoordinator Prof. Dr. Gerhard Braus (Biologische Fakultät)				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul Allgemeiner Pflanzenbau und Graslandwirtschaft</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Aufgaben des Pflanzenbaus und Kriterien der Nachhaltigkeit pflanzenbaulicher Bodennutzung. Ertragsbildende Prozesse, Wasser- und Energiehaushalt von Kulturpflanzenbeständen, Durchwurzelung des Bodens, Nährstoffversorgung von Boden und Pflanze, Entwicklung und Ertragsbildung bei einjährigen und mehrjährigen Feldfrüchten, Marktfrüchte und Futterpflanzen; Witterung und Ertrag. Wechselwirkung in Pflanzenbeständen, intra- und interspezifische Konkurrenz. Bodenbearbeitung und Bodennutzungssysteme: Felderwirtschaft, Feldgraswirtschaft, Grasland, Fruchtfolgegestaltung und Vorfruchtwirkungen, Unkrautbekämpfung, Ansaat- und Ernteverfahren, Nutzungsverfahren, Steuerung des Pflanzenbestandes und der Ertragsbildung; Qualität der Ernteprodukte (marktfähige Produkte, Futter) Seminar: Vortrag aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse anhand eines Zeitschriftenartikels durch die Studierenden. Diskussion und Vertiefung des Vortrages zusammen mit den Dozenten.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 15 Minuten Allgemeiner Pflanzenbau und 15 Minuten Graslandwirtschaft</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 15 Minuten Allgemeiner Pflanzenbau und 15 Minuten Graslandwirtschaft	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung, 15 Minuten Allgemeiner Pflanzenbau und 15 Minuten Graslandwirtschaft			
<p>Wahlmöglichkeiten Es besteht Wahlmöglichkeit mit dem Wahlpflichtmodul „Prozessmanagement pflanzlicher Produkte“</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30 Studierende</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Arbeitstechniken in der Pflanzenpathologie und Agrarentomologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Mikrobiologische Arbeitstechniken der Virologie und Mykologie • Testpflanzendiagnose • Lichtmikroskopie • Elektrophorese • Zentrifugationsverfahren • Präparation, Bestimmung und Zucht von Insekten • Erfassungsmethoden im Freiland • Allgemeine Labormethoden für die Untersuchung von Insekten 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Übung Prof. Dr. Mark Varrelmann, Dr. Birger Koopmann, Dr. Bernd Ulber </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Übung Prof. Dr. Mark Varrelmann, Dr. Birger Koopmann, Dr. Bernd Ulber	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Übung Prof. Dr. Mark Varrelmann, Dr. Birger Koopmann, Dr. Bernd Ulber			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator Prof. Dr. Mark Varrelmann			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Biocontrol and Biodiversity			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen This teaching block (two weeks before Easter) includes lectures, seminar talks by the participants, and a practical course. The focus is on the biological control of insects and weeds and its relationship to the biodiversity of the control agents. The lectures address the basic principles and methods in population dynamics, formulars and models for the understanding of the behaviour of predators and parasitoids, classical biological control measures, the naturally occurring biological control, non-target effects, biological control of the world´s worst weeds, comparison of single versus multiple species of predators, parasitoids and parasitism, world-wide patterns in biodiversity, land-use effects on biodiversity, the relationship between biodiversity and ecological functions. <ul style="list-style-type: none"> • Principles of population dynamics • Theoretical foundations of biological control • Natural enemy behaviour and biological control success • Species richness in agro-ecosystems • Plant-Herbivore-Predator-Interactions Biological weed control	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung, Seminar, Praktikum Prof. Dr. Stefan Vidal, Prof. Dr. Teja Tschardtke, PD Dr. Andreas Kruess</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung (auf Englisch) von 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar, Praktikum Prof. Dr. Stefan Vidal, Prof. Dr. Teja Tschardtke, PD Dr. Andreas Kruess	2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung (auf Englisch) von 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Seminar, Praktikum Prof. Dr. Stefan Vidal, Prof. Dr. Teja Tschardtke, PD Dr. Andreas Kruess			
2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung (auf Englisch) von 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrar: SR Ressourcenmanagement Agrar: SR Pflanzenproduktion Biologie: SR Biologische Diversität und Ökologie Biologie: Naturschutz als nichtbiologisches NF Forst: SP Naturschutz Geographie: NF Naturschutz MA Sozialwissenschaften; NF Naturschutz		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Blockveranstaltung, 2 Wochen		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 14		
Modulkoordinator Prof. Dr. S. Vidal			

SR = Studienschwerpunkt
 SP = Schwerpunkt
 NF = Nebenfach

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Biotechnology of Plants</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Basics and principles of biotechnology and molecular genetics are examined and explained in lectures. Biotechnological applications in plant breeding and agriculture are presented and discussed in accompanying seminars (Powerpoint presentations) given by the students. Topics covered include in vitro-techniques for the mass-propagation of plants, direct and indirect gene transfer in plants, biochemical and molecular characterization of transgenic plants, safety aspects of gene technological applications, haploid production and utilization in plant breeding, sexual and asexual interspecific hybridization, Polymerase chain reaction (PCR), molecular marker types (RAPD, RFLP, AFLP, microsatellites) and their genetic characteristics and applications in Plant Breeding. Experiments and Demonstrations underlining the theory will be performed in the greenhouse and in the laboratory.</p> <p>A seminar must be given by the students to participate in the examination</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Lecture, seminars and laboratory course Lecturer: Dr. Christian Möllers, PD Dr. Wolfgang Ecke</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Examination: Written examination, 90 minutes (5 Credits) Student seminar: 20 Minutes+Examination 10 Minutes (1 credit); Seminar can be given and examination can be written in English or German language</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Lecture, seminars and laboratory course Lecturer: Dr. Christian Möllers, PD Dr. Wolfgang Ecke</p>	<p>2. Examination: Written examination, 90 minutes (5 Credits) Student seminar: 20 Minutes+Examination 10 Minutes (1 credit); Seminar can be given and examination can be written in English or German language</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Lecture, seminars and laboratory course Lecturer: Dr. Christian Möllers, PD Dr. Wolfgang Ecke</p>			
<p>2. Examination: Written examination, 90 minutes (5 Credits) Student seminar: 20 Minutes+Examination 10 Minutes (1 credit); Seminar can be given and examination can be written in English or German language</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Optional module</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>The examination can be repeated two times</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agriculture; module can be accepted as a part of the minor subject „Pflanzenzüchtung“ for students of the Faculty of Biology</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>The module is offered each summer semester</p>	<p>Dauer</p> <p>The module can be completed within one semester</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>14</p>		
<p>Modulkoordinator</p> <p>Dr. Christian Möllers</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Bodenhydrologisches Praktikum			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Lernziele: Charakterisierung des Bodenwasserhaushaltes: Kf, Ku, Luftleitfähigkeit, pF-Kurve, Welkepunkt durch Drucktopf-, Zentrifugen- und Taupunkt-Methode, Tensiometer, gravimetrischer Wassergehalt, TDR, Verdunstung (fortlaufend Wassergehaltsmessung im Lysimeter, Rechenmodelle). Interpretation der Messergebnisse. Prüfungsanforderungen: Wassergehalte im Ablauf einer Periode Aufnehmen von pF-Kurven Technik der ku- und kf-Bestimmung	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS / 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Praktikum Dozent: Dr. Christian Ahl </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Praktikum Dozent: Dr. Christian Ahl	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Praktikum Dozent: Dr. Christian Ahl			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache Deutsch	Maximale Studierendenzahl 10		
Modulkoordinator Dr. Christian Ahl			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Ecology of Arable Soils</p>							
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Studierenden besitzen einen Überblick über das Bodenleben (taxonomische und funktionale Gruppen), den Beitrag des Bodenlebens für Nährstoffdynamik und Bodenstruktur, die Bedeutung von Biodiversität des Bodenlebens für das Funktionieren des Ökosystems und die Pflanzenproduktion. Sie können den Einfluss von Bodenbearbeitung auf Unkräuter, Nährstoffdynamik, Bodenstruktur, Ertragsbildung der Kulturpflanze, Erosion und weitere Umweltparameter verstehen und bewerten und diesen in das Gesamtproduktionssystem in Abhängigkeit vom Standort einordnen.</p> <p>Die Studierenden besitzen einen Einblick in methodische Ansätze zur Bewertung des Ökosystems Ackerboden (praktische Anteile des Moduls) und erkennen die Bedeutung für den praktischen Betrieb (Exkursion).</p> <p>Indem die Studierenden einen Vortrag (= Voraussetzung zur Prüfung) zu einem ausgewählten Thema halten, üben sie sich im Umgang und in der Präsentation von wissenschaftlichen Publikationen.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>						
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber</td> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Praktikum, Seminar, Exkursion PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber</td> <td>3 Credits/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 30 Min. In die Note geht das Referat mit Vortrag zu 30% mit ein.</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber	3 Credits/ 2 SWS	2. Praktikum, Seminar, Exkursion PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber	3 Credits/ 2 SWS	3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 30 Min. In die Note geht das Referat mit Vortrag zu 30% mit ein.		<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber	3 Credits/ 2 SWS						
2. Praktikum, Seminar, Exkursion PD Dr. Carola Pekrun, Dr. Timo Kautz, Prof. Dr. Rolf Rauber	3 Credits/ 2 SWS						
3. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung, 30 Min. In die Note geht das Referat mit Vortrag zu 30% mit ein.							
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>						
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>						
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>						
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>						
<p>Modulkoordinatorin</p> <p>PD Dr. Carola Pekrun</p>							

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Ernährung und Physiologie der Kulturpflanzen (74015)</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Überblick über den Primärstoffwechsel der Pflanzen (Photosynthese, Polysaccharidaufbau, Atmung, N- und P-haltige Verbindungen, Fette) mit Herausarbeiten von Wirkorten und Funktionen von Pflanzennährstoffen. Hierbei werden auch Mikronährstoffe einbezogen. Es wird kurz auf das Verhalten von Mikronährstoffen im Boden eingegangen. Diagnose und Ursachenerklärung von Nährstoffmangel- und Überschusssymptomen an Kulturpflanzen. Die Studierenden sollen befähigt werden solche Symptome zu erkennen, gegeneinander und gegen biotische Schadbilder abzugrenzen und das Symptom in seiner stoffwechselphysiologischen Ursache zu erklären.</p> <p>Im Übungsteil werden hierzu Mangelpflanzen angezogen und analysiert. Schließlich werden Möglichkeiten der Prävention und Abhilfe von Nährstoffmangel- und Überschusssituationen besprochen. Für einige ausgewählte Aspekte (z.B. Eisenphytosiderophore) werden die molekularbiologischen Hintergründe der Nährstoffaufnahme erläutert. Hierbei sollen den Studierenden ggf. die prinzipiellen methodischen Herangehensweisen nahe gebracht werden, um Verständnis für die damit verbundenen Möglichkeiten für das Fachgebiet zu wecken.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. N. Claasen</p> <p>2. Übungen Dr. Joachim Schulze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. N. Claasen</p> <p>2. Übungen Dr. Joachim Schulze</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. N. Claasen</p> <p>2. Übungen Dr. Joachim Schulze</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>		
<p>Modulkoordinator Dr. Joachim Schulze</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Genetic principles of plant breeding</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>This MSc module is the successor of "Zuchtmethodik und Selektionstheorie bei Pflanzen". It is mainly offered as lecture (see below). We cover the fundamentals of population genetics, quantitative genetics, selection theory and green biotechnology. Details: Genetic structure of plant populations and management of genetic resources; application of molecular markers in plant breeding; heterosis and inbreeding depression; heritability, ecovalence, ANOVA, AMMI; prediction of gain from selection, index-selection, allocation of resources in a breeding program.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p> <p>Soft skills are promoted in exercises, software applications, student's lectures (seminars). Discussion in the glasshouse</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung mit Übungen und Seminarteil; Dozenten: Prof. Dr. Wolfgang Link und Prof. Dr. Heiko Becker</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung mit Übungen und Seminarteil; Dozenten: Prof. Dr. Wolfgang Link und Prof. Dr. Heiko Becker</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung mit Übungen und Seminarteil; Dozenten: Prof. Dr. Wolfgang Link und Prof. Dr. Heiko Becker</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimal in der jeweils nächsten Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften; auch als Bestandteil des Nebenfaches „Pflanzenzüchtung“ für Biologen</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>24</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Wolfgang Link</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Genome analysis and application of markers in plant breeding			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Theory and practical exercises with data analyses of real experiments: Types of molecular markers, estimation of genetic distances, construction of linkage maps, marker assisted selection in backcrosses, QTL mapping, bioinformatics, molecular cytogenetics: in situ hybridisation	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung und Übung Prof. H.C. Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link, PD W. Ecke, Dr. F. Kopsisch-Obuch, Dr. K. dos Santos </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Prof. H.C. Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link, PD W. Ecke, Dr. F. Kopsisch-Obuch, Dr. K. dos Santos	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung Prof. H.C. Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link, PD W. Ecke, Dr. F. Kopsisch-Obuch, Dr. K. dos Santos			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 12		
Modulkoordinator Prof. H.C. Becker			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Integrated Agricultural Engineering (Summer School, gesondertes Zulassungsverfahren)			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Umwelttechnik (Wasseraufbereitung, Wassergewinnung) • Regenerative Energieträger (Biogas, Stroh, Wind) 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Blockveranstaltung, Vorträge und Exkursionen Prof. Dr. Wolfgang Lücke u.a.</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliches Referat 15-20 S. (70%), Vortrag (30%)</td> </tr> </table>	1. Blockveranstaltung, Vorträge und Exkursionen Prof. Dr. Wolfgang Lücke u.a.	2. Modulprüfung zu 1.: schriftliches Referat 15-20 S. (70%), Vortrag (30%)	Credits/SWS Einzel
1. Blockveranstaltung, Vorträge und Exkursionen Prof. Dr. Wolfgang Lücke u.a.			
2. Modulprüfung zu 1.: schriftliches Referat 15-20 S. (70%), Vortrag (30%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator Prof. Dr. Wolfgang Lücke			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul Interaktionen zwischen Pflanzen und Schadorganismen					
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Das Modul beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von Pflanzen mit phytopathogenen Pilzen, Bakterien und Viren sowie herbivoren Insekten. Der erste Abschnitt des Moduls behandelt pilzliche, bakterielle und virale Aspekte der Infektionslehre. In diesem Rahmen wird die Sporenkeimung, das Eindringen und die Ausbreitung der Pathogene (incl. Virusreplikation und -verbreitung) in der Wirtspflanze dargestellt. Weiterhin werden die Waffen der Mikroorganismen, wie zellwandabbauende Enzyme und Phytotoxine beschrieben. Auf der Gegenseite -Pflanze- werden präformierte und induzierte Resistenzfaktoren erläutert, die über eine kompatible bzw. inkompatible Interaktion entscheiden. Die Bedeutung dieser potentiellen Resistenzfaktoren und pathogenseitige Möglichkeiten der Inaktivierung werden an konkreten Beispielen herausgestellt. Als weitere Inhalte des Moduls werden Phänomene, wie die induzierte und/oder systemisch erworbene Resistenz (SAR) beschrieben. Detailliert wird auf das Pathosystem <i>Agrobacterium tumefaciens</i> /dikotyle Pflanzen eingegangen ("Gentechnik der Natur"). An konkreten Beispielen wird die Gen-für-Gen Hypothese und ihr experimenteller Nachweis erläutert (N-Gen des Tabaks, Silberglanzkrankheit der Tomate). Hierbei wird ebenfalls kurz und beispielhaft auf bisher bekannte Resistenzgene eingegangen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS				
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann </td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle; padding: 5px;"> Credits/SWS Einzel 6 ECTS/ 4 SWS 2 SWS </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Blockveranstaltung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/ 4 SWS 2 SWS	2. Blockveranstaltung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann	3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	
1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann	Credits/SWS Einzel 6 ECTS/ 4 SWS 2 SWS				
2. Blockveranstaltung Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann, Prof. Dr. Mark Varrelmann					
3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten					
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen				
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften				
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.				
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30				
Modulkoordinator Prof. Dr. Petr Karlovsky					

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul Methodisches Arbeiten I: Interdisziplinäres Seminar			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Es werden aktuelle Themen aus dem Bereich der Pflanzenproduktion von den Studierenden vorgetragen und zusammen mit Dozenten des Pflanzenbaus, der Agrikulturchemie, der Pflanzenpathologie, der Bodenkunde und der Verfahrenstechnik diskutiert. Die Studierenden sollen lernen, die Literatur zu einem fachspezifischen Thema zu erarbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren. Die Vortragenden erarbeiten eine Kurzfassung, die allen Seminarteilnehmern zur Verfügung steht, und eine ausführliche mehrseitige Langfassung (Seminararbeit). Die Art und Weise des Vortrages und die Fertigung der Seminararbeit werden eingehend geschult.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesungen, Seminarvorträge, Seminararbeiten Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dozentinnen und Dozenten der Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 25 S. (50%); Vortrag 30 Minuten (50%) </td> </tr> </table>	1. Vorlesungen, Seminarvorträge, Seminararbeiten Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dozentinnen und Dozenten der Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften	2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 25 S. (50%); Vortrag 30 Minuten (50%)	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesungen, Seminarvorträge, Seminararbeiten Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dozentinnen und Dozenten der Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 25 S. (50%); Vortrag 30 Minuten (50%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 45 Studierende		
Modulkoordinator Prof. Dr. Rolf Rauber			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul (Nutzpflanzenwissenschaften und Nutztierwissenschaften) Methodisches Arbeiten II: Versuchsplanung und –auswertung (Nutzpflanzenwissenschaften) Versuchsplanung und –auswertung (Methodisches Arbeiten) (Nutztierwissenschaften)</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Modul soll grundlegende Kenntnisse der Versuchsplanung und -auswertung, die für die Anwendung im Agrarbereich relevant sind, vermitteln. Die Planung und Auswertung z. B. von Feldversuchen, von Fütterung- und Züchtungsversuchen, von Vergleichen verschiedener Haltungsverfahren, von Umfragen und Erhebungen werden praxisnah dargestellt. Die Vorlesung ist Grundlage für andere Vorlesungen, z.B. im Züchtungsbereich. In einem ersten Teil der Vorlesungen und Übungen werden die Grundlagen zum Schätzen und Vergleichen von typischen Parametern wie Mittelwerten und Varianzen dargestellt. Es werden einfache und faktorielle Versuchsanlagen und deren Auswertung im Rahmen von Varianzanalysen besprochen. Konzepte der Versuchsplanung wie Randomisieren und Art und Umfang der Versuchsanlagen werden besprochen. In Arbeitsgruppen sollen dann typische Versuche aus dem Bereich der Tier- und Pflanzenproduktion und dem Umweltbereich beispielhaft geplant werden. In dem zweiten Teil der Vorlesung werden lineare und nicht-lineare Beziehungen zwischen Variablen einschließlich multivariater Methoden vorgestellt. Die Analyse von Häufigkeitsdaten und die Anwendung von allgemeinen linearen Modellen ergänzen die Vorlesung. In einem weiteren praktischen Teil wird die Auswertung von beispielhaften Versuchen in Arbeitsgruppen geübt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit der Diskussion häufig auftretender Probleme in der Versuchsplanung und -auswertung.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Übungen und Praktika apl. Prof. Dr. Erich Bruns, Prof. Dr. Heiko Becker</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Übungen und Praktika apl. Prof. Dr. Erich Bruns, Prof. Dr. Heiko Becker	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Übungen und Praktika apl. Prof. Dr. Erich Bruns, Prof. Dr. Heiko Becker			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 60</p>		
<p>Modulkoordinator apl. Prof. Dr. Erich Bruns</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Molekularbiologische Methoden in der Pflanzenzüchtung				
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Praktikum werden moderne molekularbiologische Methoden vermittelt, die heute in der Pflanzenzüchtung, insbesondere bei der genetischen Analyse, eine immer breitere Anwendung finden. Hierzu werden am Beispiel des Raps drei Themenkreise in praktischen Versuchen bearbeitet: die RFLP-Analyse von Gesamt-DNA, die „shot gun“ Klonierung von DNA in <i>E. coli</i> und die RAPD-Analyse. Die dabei vermittelten Techniken umfassen Gesamt-DNA und Plasmidisolierung, DNA-Verdau mit Restriktionsendonukleasen, DNA-Gelelektrophorese und Southern-Blotting, DNA-Hybridisierung, DNA-Ligation, Transformation von <i>E. coli</i> und PCR. In einer begleitenden Vorlesung werden die theoretischen Grundlagen zu den drei genannten Themenkreisen und den vermittelten Techniken durchgenommen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS / 4 SWS			
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke</td> </tr> <tr> <td>2. Laborpraktikum Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündlich, 30 Min.</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke	2. Laborpraktikum Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke	3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündlich, 30 Min.	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke				
2. Laborpraktikum Dozent: PD Dr. Wolfgang Ecke				
3. Modulprüfung zu 1. und 2.: mündlich, 30 Min.				
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen			
Wiederholbarkeit Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften; Nebenfach Pflanzenzüchtung für Biologen			
Angebotshäufigkeit Semesterlage Das Modul wird wegen der Versuche im Laborpraktikum als Block in den Wintersemesterferien gehalten.	Dauer Zwei Wochen			
Sprache Deutsch, auf Wunsch der Studierenden auch Englisch	Maximale Studierendenzahl Es können maximal 6 Studierende teilnehmen			
Modulkoordinator PD Dr. Wolfgang Ecke				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Molekulare Mechanismen der Nährstoffaufnahme und des Nährstofftransports in Pflanzen</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Modul verfolgt das Ziel, den Studierenden Verständnis für die molekularbiologischen und genetischen Grundlagen der Nährstoffaufnahme und des Nährstofftransportes in der Pflanze zu vermitteln. Darüber hinaus wird die Molekularbiologie pflanzlicher Symbiosen (N₂-Fixierung, Mykorrhiza) im Hinblick auf die Nährstoffaufnahme behandelt. Im Einzelnen wird auf die Struktur, Expression und Regulation von Transporterproteinen in Pflanzenwurzeln mit Schwerpunkt auf Ammonium-, Nitrat-, Kalium- und Phosphattransportern eingegangen. Hierbei werden Verbindungen zu "klassischen" Fragestellungen der Pflanzenernährung (Nährstoffaufnahmekinetik, Ionenantagonismen) herausgearbeitet.</p> <p>Darüber hinaus wird die Rolle von Transporterproteinen bei der Nährstoffeinlagerung in wachsende Organe, der Nährstoffumlagerung und der Aufrechterhaltung gleichmäßiger Ionenkonzentrationen im Cytoplasma der Pflanzenzelle erläutert. Im Zusammenhang mit den Symbiosen steht neben der allgemeinen Molekularbiologie der Symbiose besonders die Rolle von Transporterproteinen beim Stoffaustausch zwischen Mikro- und Makrosymbiont im Mittelpunkt. Das Modul setzt nur grundlegende genetische und molekularbiologische Kenntnisse voraus. Gegebenenfalls können einzelne molekularbiologische Methoden besprochen und in einfachen Übungen erläutert werden.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof Dr. N. Claasen Dr. Joachim Schulze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof Dr. N. Claasen Dr. Joachim Schulze</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof Dr. N. Claasen Dr. Joachim Schulze</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>		
<p>Modulkoordinator Dr. Joachim Schulze</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul Molekulare Phytopathologie und Biotechnologie im Pflanzenschutz</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In der Vorlesung wird die molekulare Denk- und Arbeitsweise in der phytopathologischen Forschung vermittelt und die Anwendung biotechnologischer Verfahren im Pflanzenschutz vertieft. Im Seminar werden ausgewählte Themen ausgearbeitet und diskutiert. Inhaltliche Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Molekulare Aspekte der Interaktion im System Pflanze-Schaderegger: Virulenz- und Pathogenitätsfaktoren, Abwehrmechanismen der Wirtspflanze, Signalmoleküle und ökologische Metaboliten • Molekularbiologische Techniken in der phytopathologischen Forschung: Herstellung und Verwendung von Knockout-Mutanten, DNA-Fingerprinting, Einsatz von Markergenen, Untersuchung differentieller Genexpression • Anwendung biotechnologischer Verfahren im Pflanzenschutz: Molekulare Diagnostik, biotechnologische Strategien für Resistenz gegen Herbizide, abiotischen Stress, Viren, Bakterien, Pilze und Insekten, gentechnische Modifizierung von Bakterien und Pilzen zum Schutz der Kulturpflanzen • Genomforschung und molekulare Hochdurchsatztechnologien in der Phytopathologie: Strukturelle und vergleichende Genomanalyse, Erfassung der Genexpression auf verschiedenen Ebenen, saturierende Insertionsmutagenese bei Pflanzen und Pilzen, Integration genomischer Technologien 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Petr Karlovsky			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Petr Karlovsky</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Molekulargenetische Methoden in der Pflanzenpathologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • DNA-Isolierung aus Bakterien und Pilzen • Diagnostischer Nachweis von pathogenen Pilzen im Pflanzenmaterial • Transformations- und Klonierungstechniken • Genotypisierung 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung und Praktikum (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Praktikum (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Praktikum (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Petr Karlovsky, Dr. Birger Koopmann			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15		
Modulkoordinator Prof. Dr. Petr Karlovsky			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Mykologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Taxonomie, Identifizierung und Bedeutung der wichtigsten systematischen Pilzgruppen • Methoden zur Isolierung und Kultivierung von Pilzen • Arbeiten mit phytopathogenen Pilzen • Fungizidresistenz 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>1. Blockveranstaltung, Praktikum Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Birger Koopmann</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Blockveranstaltung, Praktikum Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Birger Koopmann	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Blockveranstaltung, Praktikum Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Dr. Birger Koopmann			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15		
Modulkoordinator Prof. Dr. Andreas von Tiedemann			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlpflichtmodul Nährstoffe im Boden und Nährstoffeffizienz von Kulturpflanzen</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Im Vorlesungsteil werden die Prozesse des Nährstofftransportes im Boden, der Nährstoffaufnahme in die Wurzel und die Möglichkeiten der Pflanze, auf diese grundlegenden Prozesse Einfluss zu nehmen, behandelt.</p> <p>Die Nährstoffaufnahme wird als Transport durch die Zellmembranen der Wurzel erklärt. Ausgehend von den morphologischen und physiologischen Grundlagen wird die Kinetik der Nährstoffaufnahme betrachtet und Einflussgrößen wie Einstrahlung, Temperatur, Nährstoffbedarf, Ionenkonkurrenz etc. diskutiert. Die Transportprozesse im wurzelnahen Boden sind Desorption, Diffusion und Massenfluss. Diese können in einem Modell beschrieben werden, dessen Anwendung es ermöglicht, Einflussgrößen auf die Transportprozesse zu erkennen.</p> <p>Ausgehend von diesen grundlegenden Prozessen werden Mechanismen besprochen, mit denen die Pflanze ihre Nährstoffeffizienz steigern und die Nährstoffverfügbarkeit im Boden erhöhen kann.</p> <p>Parallel zur Vorlesung wird ein Versuch mit den Studierenden durchgeführt (Versuchsanlage, -betreuung, Ernte, Analysen, Auswertung), der thematisch im Zusammenhang zur Nährstoffaufnahme bzw. Nährstoffeffizienz steht.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung und Übung</p> <p>Dr. Bernd Steingrobe, Prof. Dr. Norbert Claassen, N.N.</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung und Übung</p> <p>Dr. Bernd Steingrobe, Prof. Dr. Norbert Claassen, N.N.</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung und Übung</p> <p>Dr. Bernd Steingrobe, Prof. Dr. Norbert Claassen, N.N.</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit Prüfung kann zweimal wiederholt werden</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 30</p>		
<p>Modulkoordinator Dr. Bernd Steingrobe</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Nematologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Diversity of Nematodes • Quantification methods • Taxonomy • Isolation from plant tissues 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal	2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal			
2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Zweiwöchige Blockveranstaltung		
Sprache Deutsch/englisch	Maximale Studierendenzahl 14		
Modulkoordinator Prof. Dr. S. Vidal			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Pests and Diseases of Tropical Crops							
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Pests and diseases of selected crops are treated together for each crop including approaches to integrated control. The following crops will be presented: rice, maize, wheat, cotton, soybeans, phaseolus beans, bananas, citrus, cocoa, coffee, and others. For each crop, a short introduction to botanical and agronomic features (as far as they concern disease or pest control) is given, together with an overview of the main diseases world-wide. The economic importance of diseases and pests in different geographical areas is discussed. The most important diseases and pests of die crop are treated in detail and die possibilities for integrated control are discussed. Short introductions (reviews) on basic subjects of plant protection are given, these include: causes of diseases (abiotic & biotic diseases), taxonomy of disease agents (bacteria, fungi, viruses) and insect pests, integrated pest management (approaches, economic threshold), biological control (diseases, pests), cultural control (varieties, crop rotation, planting term, manual control), and chemical control (toxicology, fungicides, insecticides). Students will give seminars on related topics.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS						
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. S. Vidal</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 ECTS/ 3 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 ECTS/ 1 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung, Seminar Dr. Lehmann-Danziger</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung schriftliche Prüfung von 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. S. Vidal	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 ECTS/ 3 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 ECTS/ 1 SWS</td> </tr> </table>	4 ECTS/ 3 SWS	2 ECTS/ 1 SWS	2. Vorlesung, Seminar Dr. Lehmann-Danziger	3. Modulprüfung schriftliche Prüfung von 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. S. Vidal	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>4 ECTS/ 3 SWS</td> </tr> <tr> <td>2 ECTS/ 1 SWS</td> </tr> </table>		4 ECTS/ 3 SWS	2 ECTS/ 1 SWS			
4 ECTS/ 3 SWS							
2 ECTS/ 1 SWS							
2. Vorlesung, Seminar Dr. Lehmann-Danziger							
3. Modulprüfung schriftliche Prüfung von 90 Minuten							
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen						
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften						
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.						
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 40						
Modulkoordinator Prof. Dr. S. Vidal							

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Plant breeding methodology and genetic resources			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Breeding Methodology • Marker Assisted Selection • Selection for Marginal Environments 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Heiko Becker, Prof. Dr. Wolfgang Link			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 16		
Modulkoordinator Prof. Dr. Heiko Becker			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Plant-Herbivore Interactions			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen The lecture will address all aspects of herbivorous animals interacting with living plants. Specifically the lectures will focus on <ul style="list-style-type: none"> • Determinants of herbivorous communities • Herbivores as ecosystem engineers • Nutritional value of host plants for herbivores • Host plant selection by herbivorous • Preference - performance relationships between plants and herbivores • Co-evolutionary arms races between plants and herbivorous insects • Plant resistance to herbivores • Plants fight back • Herbivore interactions with plant secondary compounds • Insect - plant mutualism • Higher trophic level interactions • Multitrophic interactions, including bottom-up processes • Interactions between insects and flowers • Applied aspects of plant herbivore interactions 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal	2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Seminar, Übung Prof. Dr. S. Vidal			
2. Modulprüfung zu 1.: schriftliche Prüfung von 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator/in Prof. Dr. S. Vidal			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlpflichtmodul (Nutzpflanzenwissenschaften) Wahlmodul (Agribusiness) Prozessmanagement pflanzlicher Produktionsverfahren</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Für die Gestaltung pflanzlicher Produktionsverfahren müssen neben anbautechnischen Aspekten auch zunehmend Ansprüche des vor- und nachgelagerten Bereichs und der Gesellschaft berücksichtigt werden. In diesem Kontext werden verschiedene Aspekte des Prozessmanagements von Produktionsverfahren bis hin zum Endprodukt auf wissenschaftlicher Basis dargestellt. Verschiedene Produktionsverfahren werden durch Ansätze wie Umweltbewertungsverfahren und Ökobilanzen betrachtet und Ziele und Strategien im Kontext nachhaltiger Entwicklung und Multifunktionalität erläutert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Bedeutung von Fortschritt/Innovation durch Züchtung und Sorte, Biotechnologie, Gentechnik und Pflanzenschutz. Ergänzend werden Aspekte der Intensität von Produktionsverfahren (Düngung, Bodenbearbeitung), des landwirtschaftlichen Fachrechtes und der Produktverarbeitung erörtert.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p> <p>Schlüsselkompetenz: Vermittlung von Zusammenhängen zwischen unterschiedlichen Ansprüchen und Notwendigkeiten zur Prozessoptimierung</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Prof. Dr. W. Wahmhoff</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Prof. Dr. W. Wahmhoff</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Dozenten: Prof. Dr. B. Märländer, Prof. Dr. W. Wahmhoff</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung: je Student 20 Minuten Vorbereitungszeit und 30 Minuten Prüfungszeit</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse Kenntnisse aus Botanik, Pflanzenbau, Pflanzenzüchtung, Phytomedizin und Qualität pflanzlicher Produkte</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften, Pflanzenbau und andere Studienschwerpunkten</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss im Semester abgeschlossen sein.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 60</p>		
<p>Modulkoordinatorin Dr. Ines Rothe</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Regenerative Energien II			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Windkraft, Wasserkraft, Geothermie, Passive Solarenergienutzung, Solarthermie (praktische Umsetzung), Ökobilanz und Bewertung. Exkursion zu Anlagen der Praxis	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Dr. Andreas Block, Lutz Beplate-Haarstrich, M.Sc. </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 15 S (50%) und Vortrag 30 Minuten (50%) </td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Dr. Andreas Block, Lutz Beplate-Haarstrich, M.Sc.	2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 15 S (50%) und Vortrag 30 Minuten (50%)	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Seminar Prof. Dr. Wolfgang Lücke, Dr. Andreas Block, Lutz Beplate-Haarstrich, M.Sc.			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat 15 S (50%) und Vortrag 30 Minuten (50%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Modul „Regenerative Energien I“		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften Forstwissenschaften Geowissenschaften und Geographie		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150		
Modulkoordinator/in Dr. Andreas Block			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Verfahrenstechnik und Elektronikeinsatz in der Pflanzenproduktion			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vertiefung der Kenntnisse der Verfahrenstechnik der Pflanzenproduktion in den Bereichen: Getreide, Ölpflanzen, Zuckerrüben, Kartoffeln, Futterpflanzen, und Sonderkulturen. Einsatz der Elektronik in der Verfahrenstechnik der pflanzlichen Produktion am Beispiel Ackerschlepper, Verteilarbeiten, Ernte, Konservierung, Logistik; Grundlagen des Elektronikeinsatzes; Sensoren zur Erkennung von Pflanzenzuständen; Teilflächentechnik; Dokumentation; Verfahrensbewertung. Exkursion zu Landtechnikherstellern	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar Dr. Dieter von Hörsten, Prof. Dr. Wolfgang Lücke</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat von 25-30 Seiten (50%) und Vortrag (30 Minuten) (50%)</td> </tr> </table>	1. Seminar Dr. Dieter von Hörsten, Prof. Dr. Wolfgang Lücke	2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat von 25-30 Seiten (50%) und Vortrag (30 Minuten) (50%)	Credits/SWS Einzel
1. Seminar Dr. Dieter von Hörsten, Prof. Dr. Wolfgang Lücke			
2. Modulprüfung zu 1: schriftliches Referat von 25-30 Seiten (50%) und Vortrag (30 Minuten) (50%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Modul „Grundlagen der Agrartechnik“		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator Dr. Dieter von Hörsten			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Wahlmodul Virologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose von Pflanzenviren, Übertragungsmechanismen und Vektoren • Genomorganisation und Molekularbiologie von Pflanzenviren 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Blockveranstaltung (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Mark Varrelmann </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Blockveranstaltung (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Mark Varrelmann	2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Blockveranstaltung (Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl) Prof. Dr. Mark Varrelmann			
2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 15		
Modulkoordinator Prof. Dr. Mark Varrelmann			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Agrarinformatik II (ab WS 07/08)			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Tierspezifische Datenbanken	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen	Credits/SWS Einzel		
<table border="1"> <tr> <td> 1. Vorlesung apl. Prof. Dr. Erich Bruns </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung apl. Prof. Dr. Erich Bruns	2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten	
1. Vorlesung apl. Prof. Dr. Erich Bruns			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25		
Modulkoordinator apl. Prof. Dr. Erich Bruns			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Angewandte Methoden der Tierzucht			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Zuchtplanung • Definition von Zuchtzielen • Analyse von Zuchtprogrammen bei verschiedenen Nutztierarten • Umsetzung neuer Biotechnologien in Zuchtprogrammen • Ansätze zur markergestützten Selektion 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung Prof. Dr. Henner Simianer, Dr. Helge Täubert, Dr. Sven König </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung ca. 25 Minuten, Referat </td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Henner Simianer, Dr. Helge Täubert, Dr. Sven König	2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung ca. 25 Minuten, Referat	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. Henner Simianer, Dr. Helge Täubert, Dr. Sven König			
2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung ca. 25 Minuten, Referat			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 25		
Modulkoordinator Prof. Dr. Henner Simianer			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Aquakultur II</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Das Ziel dieses Wahlmoduls ist eine vertiefende Ausbildung in den Bereichen der Aquakultur, die an der Fakultät für Agrarwissenschaften im besonderen Maße wissenschaftlich bearbeitet werden. Diese sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Fischkulturen auf Ökologie der Wasserkörper einschließlich Abwasserklärung • Produktionstechnologie in Wasserkreislaufanlagen • Züchtung von Fischen unter besonderer Berücksichtigung genomverändernder Züchtungstechnik • Leistungsprofil und Entwicklungsmöglichkeiten der wichtigsten Aquakulturkanidaten • Spezielle Aspekte der Fischernährung und Produktqualität • Spezielle Aspekte der Hygiene in der Aquakultur • Spezielle Aspekte der Reproduktion wichtiger Nutzfischarten <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Kapitel aus Standardwerken zur Aquakultur und Gewässerökologie • Vorlesungsskripte 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Seminar Prof. Dr. G. Hörstgen-Schwark, Dr. A. Müller-Belecke</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Seminar Prof. Dr. G. Hörstgen-Schwark, Dr. A. Müller-Belecke	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Seminar Prof. Dr. G. Hörstgen-Schwark, Dr. A. Müller-Belecke			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulkoordinatorin</p> <p>Prof. Dr. G. Hörstgen-Schwark</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul Ernährungsphysiologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Aufbauend auf den "Nutztierwissenschaften I" (2. Sem.) erfolgt eine Vermittlung spezieller ernährungsphysiologischer Kenntnisse als Voraussetzung für ein solides Verständnis der Tierernährung sowie weiterer Module des Fachgebietes (z. B. Leistungsphysiologie, Untersuchungsmethoden, Futtermittel sowie der Kompaktmodule "Milchrind", "Schwein", "Geflügel"). Vertiefte ernährungsphysiologische Bewertung der Nahrungsinhaltsstoffe (einschl. antinutritiver Faktoren) und deren Umsatz für Erhaltungs- und Leistungsprozesse. Physiologische Prozesse der Nahrungsaufnahme, Verdauung und Resorption sowie postresorptiver Verwertung unter Einbeziehung wichtiger Regulationsmechanismen und Quantifizierungsmöglichkeiten. Speziesabhängige Verwertungsgesetzmäßigkeiten bei Produkt bildenden Prozessen der Nutztierhaltung in Beziehung zu ökologischen Konsequenzen. Grundlagen und differenzierte Entwicklungen aktueller Bewertungssysteme im Zusammenhang mit der Ableitung physiologischer Bedarfswerte und Methoden zur Beurteilung der Bedarfsdeckung. Wichtige Einflussgrößen auf die Prozesse der Nährstoffverwertung.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung (mit Übung) Prof. Dr. Frank Liebert und Assistenten</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung (mit Übung) Prof. Dr. Frank Liebert und Assistenten	2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung (mit Übung) Prof. Dr. Frank Liebert und Assistenten			
2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Nutztierwissenschaften I (BSc. 2. Sem.) Tierernährung (PM BSc., 6. Sem.)		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30		
Modulkoordinator Prof. Dr. Frank Liebert			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Futtermittel			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vorkommen, Erzeugung, Konservierung, Verarbeitung, Analyse, Bewertung, Energie-, Nähr- und Wirkstoffgehalte, sensorische und hygienische Beschaffenheit sowie Einsatzmöglichkeiten von Einzel- und Mischfuttermitteln in der Nutztierhaltung. Futtermittelrechtliche Regelungen Futterpotentiale global, national, regional, betrieblich	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS / 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel	2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung mit Praktikum Prof. Dr. Hansjörg Abel			
2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Modul Nutztierwissenschaften I		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator Prof. Dr. Hansjörg Abel			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Genomanalyse landwirtschaftlicher Nutztiere I			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Erlernen von molekularbiologischen Standardtechnik (RNA-, DNA - Isolierung, DNA - Sequenzierung, Anlage von Genbanken, Elektrophorese, Klonierung), Einsatz molekularbiologischer Techniken bei der Genanalyse.	Credits/SWS insgesamt 6		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen</td> </tr> </table>	1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen	Credits/SWS Einzel
1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig			
2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul „Molekularbiologie und Biotechnologie in den Nutztierwissenschaften“		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 4		
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Genomanalyse landwirtschaftlicher Nutztiere II			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Einsatz molekularbiologischer Techniken zur Genanalyse, Isolierung und Charakterisierung von Genen, funktionelle Genanalyse, Vorbereitung zum selbständigen molekularbiologischen Arbeiten	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen</td> </tr> </table>	1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen	Credits/SWS Einzel
1. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig			
2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung, Inhalte Prüfungsanforderungen			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen Modul „Molekularbiologie und Biotechnologie in den Nutztierwissenschaften“ Modul „Genomanalyse landwirtschaftlicher Nutztiere I“		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 4		
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Kompaktmodul – Das Geflügel	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Lernziele: - Organisation der Geflügelwirtschaft - Biologie des Geflügels und Zucht - Fütterung und Haltungsverfahren - Produkte vom Geflügel - Wirtschaftlichkeit der Geflügelhaltung - Reproduktion und Gesunderhaltung Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis der Lernziele	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1.Seminar und Exkursion Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly u.a. 2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Wintersemester alle 2 Jahre	Dauer 2 Wochen, Blockveranstaltung
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly	

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Kompaktmodul – Das Milchrind	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen aktuelle Themen rund um das Milchrind. Ausgewählte Fragestellungen der Zucht, Haltung, Ernährung, Produktkunde und Ökonomie des Milchrindes werden von Dozenten der Fakultät präsentiert. Einige Themen werden von externen Fachleuten erläutert. Während der zweitägigen Exkursion werden die theoretisch besprochenen Konzepte anhand praktischer Beispiele illustriert und vertieft. Durch die kompakte Blockstruktur eignet sich dieses Modul besonders auch für externe Hörer und Hörerinnen. Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnisse der Lernziele	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung, Übungen, Exkursion Prof. Dr. H. Simianer, Prof. Dr.Dr. M. Gauly, Prof. Dr. F. Liebert, Prof. Dr. H. Van den Weghe, Prof. Dr. M. Wicke, N.N. 2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester, alle 2 Jahre	Dauer 2 Wochen, Blockveranstaltung
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100
Modulkoordinator Prof. Dr. Henner Simianer	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Kompaktmodul – Das Pferd (alle 2 Jahre)</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Für am Pferd interessierte Studierende aller Fakultäten möchte dieser Kompaktkurs eine intensive Schulung rund um das Pferd bieten. Angefangen von der Evolution des Pferdes über eine Darstellung der verschiedensten Rassen und Nutzungsformen sowie derzeitiger Organisationsformen werden ausführlich Aspekte der Züchtung, Fortpflanzung, Haltung und Ernährung auch unter Einbeziehung praktischer Gesichtspunkte vorgestellt. Fragen der Gesundheit und Gesunderhaltung werden diskutiert; auch die Wirtschaftlichkeit der Pferdehaltung in Abhängigkeit verschiedener Produktionsverfahren sowie Aspekte des Marketings im Pferdesport sollen die Verknüpfung des Pferdes mit der vor- und nachgelagerten Industrie deutlich machen. Als Ergänzung zur Vorlesung wird eine mehrtägige Exkursion zu Pferdezucht- und Ausbildungsbetrieben, zu Organisationen und Industrieunternehmen angeboten.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripte 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung apl. Prof. Dr. E. Bruns, Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Wolfgang Holtz, N.N.</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten (90%), Bericht (10%)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung apl. Prof. Dr. E. Bruns, Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Wolfgang Holtz, N.N.</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten (90%), Bericht (10%)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung apl. Prof. Dr. E. Bruns, Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, Prof. Dr. Wolfgang Holtz, N.N.</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur 90 Minuten (90%), Bericht (10%)</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Wintersemester alle zwei Jahre</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>60</p>		
<p>Modulkoordinator</p> <p>apl. Prof. Dr. E. Bruns</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Kompaktmodul – Das Schwein			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte der Zucht, Haltung und Ernährung des Schweins • Fortpflanzung und Tierhygiene • Produktkunde • Wirtschaftliche Aspekte der Schweinehaltung • Exkursionen 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung Prof. Dr. Van den Weghe</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung Prof. Dr. Van den Weghe	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Seminar und Exkursion, Blockveranstaltung Prof. Dr. Van den Weghe			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester alle zwei Jahre	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 60		
Modulkoordinator Prof. Dr. Van den Weghe			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Leistungsphysiologie</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Vertiefte Kenntnisse in den physiologischen Grundlagen des Stoffwechsels landwirtschaftlicher Nutztiere für Leistungsprozesse der tierischen Erzeugung sowie Beurteilung der Wechselwirkung des Organismus mit der Umwelt. Dazu werden folgende Inhalte vermittelt: Leistungsprozesse, physiologische Grundlagen der Produktbildung, Organsysteme unter Berücksichtigung der Leistungsprozesse, Wachstums-, Laktationsphysiologie, Muskelarbeit, Regulation produktbildender Prozesse und quantitative/qualitative Beeinflussung, physiologische Leistungen in der Aquakultur. Ernährungs- und leistungsphysiologische Zusammenhänge bei der Gewinnung hochwertiger tierischer Nahrungsmittel</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung, Referate, Kurzpraktika Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, PD Dr. Annette Zeyner, PD Dr. Meyer-Burgdorff</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung, Referate, Kurzpraktika Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, PD Dr. Annette Zeyner, PD Dr. Meyer-Burgdorff</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung, Referate, Kurzpraktika Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, PD Dr. Annette Zeyner, PD Dr. Meyer-Burgdorff</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Bachelorabschluss mit Schwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul Ernährungsphysiologie</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>20</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Frank Liebert</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul Molekularbiologie und Biotechnologie in den Nutztierwissenschaften</p>								
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Aufbau eukaryontischer Genome, Struktur und Funktion von Genen, Regulation der Genexpression, vergleichende Genomanalyse, Verfahren zur Analyse molekularbiologischer Fragestellungen, Erlernen von molekularbiologischen Standardtechniken (DNA-Isolierung, DNA-Sequenzierung, Klonierung, Elektrophorese), mikrobiologische Techniken in der Molekularbiologie (Vermehrung und Handhabung von E. coli und S. cerevisiae, Transformation), molekularbiologische Diagnostik (Abstammungskontrolle, Lebensmitteluntersuchungen, Erregernachweis) Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane, Befruchtung, Embryonalentwicklung, Trächtigkeit und Geburt bei landwirtschaftlichen Nutztieren.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4SWS</p>							
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> <td rowspan="4"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 Credits/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Einwöchiger Block</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Erstprüfung 90 Minuten (33%), Referat 15 Minuten und Handout 1-2 Seiten (33%)</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2: Praktische Prüfung, Protokoll 10-15 Seiten (33%)</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 Credits/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Einwöchiger Block</td> </tr> </table>	6 Credits/ 4 SWS	Einwöchiger Block	2. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	3. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Erstprüfung 90 Minuten (33%), Referat 15 Minuten und Handout 1-2 Seiten (33%)	4. Modulprüfung zu 2: Praktische Prüfung, Protokoll 10-15 Seiten (33%)	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>6 Credits/ 4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Einwöchiger Block</td> </tr> </table>		6 Credits/ 4 SWS	Einwöchiger Block				
6 Credits/ 4 SWS								
Einwöchiger Block								
2. Praktikum Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig								
3. Modulprüfung zu 1: Schriftliche Erstprüfung 90 Minuten (33%), Referat 15 Minuten und Handout 1-2 Seiten (33%)								
4. Modulprüfung zu 2: Praktische Prüfung, Protokoll 10-15 Seiten (33%)								
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Modul Biologie der Tiere</p>							
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>							
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>							
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>50</p>							
<p>Modulkoordinator</p> <p>Prof. Dr. Dr. Bertram Brenig</p>								

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlmodul Qualitätsmanagement Futtermittel			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen für Einsatz und Handel von Futtermitteln • Qualitätskriterien und Restriktionen beim Futtermittelzusatz • Prozessqualität bei Futterherstellung und -einsatz • Futterzusatzstoffe und Futterqualität • Futterkontaminationen und Qualitätssicherung • Futteroptimierung und Qualitätskontrolle 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">1. Vorlesung Dr. habil. Christian Wecke, Prof. Dr. Frank Liebert</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Dr. habil. Christian Wecke, Prof. Dr. Frank Liebert	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Dr. habil. Christian Wecke, Prof. Dr. Frank Liebert			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Aufbauend auf dem Modul „Nutztierwissenschaften I“		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20		
Modulkoordinator Prof. Dr. Frank Liebert			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Wahlpflichtmodul (Nutztierwissenschaften) Wahlmodul (Agribusiness) Qualitätsmanagement tierischer Produkte</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Qualitätssicherung (GMP, HACCP, ISO 9000) • Qualitätspolitik • Präventives Qualitätsmanagement (Auffinden von CP und CCP) • Hygienerisiken und Qualitätssicherung • Fallbeispiele von Rohwarenspezifikation und Produktentwicklung in der Erzeugungskette • Qualitätsmanagementfaktoren aus der Sicht der Tierernährung 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesungen, Exkursionen Prof. Dr. Michael Wicke, Prof. Dr. Dr. Claus-Peter Czerny, Dr. rer. nat. Angela Sünder, Dr. Carsten Werner</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftlich, 90 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesungen, Exkursionen Prof. Dr. Michael Wicke, Prof. Dr. Dr. Claus-Peter Czerny, Dr. rer. nat. Angela Sünder, Dr. Carsten Werner</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftlich, 90 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesungen, Exkursionen Prof. Dr. Michael Wicke, Prof. Dr. Dr. Claus-Peter Czerny, Dr. rer. nat. Angela Sünder, Dr. Carsten Werner</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1.: schriftlich, 90 Minuten</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul der Studienschwerpunkt Agribusiness, Wahlmodul in der Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse Nach Möglichkeit das Modul „Qualität tierischer Erzeugnisse“</p>		
<p>Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 35</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Michael Wicke</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul Quantitativ-genetische Methoden der Tierzucht</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden die wesentlichen quantitativ-genetischen Konzepte vorgestellt, die der Tierzucht zu Grunde liegen. Ausgehend von den molekulargenetischen Grundlagen und den Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung werden die wichtigsten genetischen Mechanismen innerhalb von Populationen anhand des Ein-Locus-Modells dargestellt. Behandelt werden Gen- und Genotypfrequenzen unter Gleichgewichtsbedingungen und in dynamischen Systemen, wie etwa unter Selektion. Aus Frequenzen und Genotypwerten werden Varianzen und Kovarianzen sowie die daraus abgeleiteten Populationsparameter wie Heritabilität und genetische Korrelation entwickelt. Auf dieser Basis wird die Selektionstheorie eingeführt und es wird der Selektionsindex zur Kombination von Merkmalen und von Informationsquellen vorgestellt. Das Konzept der Heterosis als Grundlage der Kreuzungszucht wird erläutert und es werden verschiedene Strategien der Kreuzungszucht dargestellt. An ausgewählten Beispielen wird erläutert, wie neue Technologien (z.B. im Reproduktionsbereich) und Informationsquellen (z.B. molekulargenetische Marker) in der Tierzüchtung genutzt werden können. Alle in der Theorie behandelten Konzepte werden anhand von Beispielen aus der Zuchtpraxis illustriert. In den Übungen werden zum Teil EDV-Programme genutzt.</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Nachweis der Kenntnisse der Lernziele</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1 Vorlesung Prof. Dr. H. Simianer, Dr. H. Täubert</p> <p>2. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>50</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Henner Simianer</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Reproduktionsbiotechnologie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Maßnahmen der Überwachung und Beeinflussung des Fortpflanzungs- geschehens. Dazu zählen Brunst- und Trächtigkeitsfeststellung, Geburtsüber- wachung, hormonale Steuerung von Brunst, Ovulation und Geburt, Besa- mung, Embryotransfer und damit einhergehende Eingriffe an Keimzellen und Embryonen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung und Übung (Möglichkeit zum Erwerb der Besamungsgeneh- migung) Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung (Möglichkeit zum Erwerb der Besamungsgeneh- migung) Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung (Möglichkeit zum Erwerb der Besamungsgeneh- migung) Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100		
Modulkoordinator Dr. Chr. Knorr			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Reproduktionsmanagement			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Fortpflanzungsmanagement und Fruchtbarkeitsstörungen bei großen und kleinen Wiederkäuern, Schwein, Pferd, Kaninchen, Geflügel und Süßwasserfischen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;"> 1. Vorlesung und Übung Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl </td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"> 2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (80%) und Referat, 5 Seiten (20%) </td> </tr> </table>	1. Vorlesung und Übung Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl	2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (80%) und Referat, 5 Seiten (20%)	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung und Übung Dr. Chr. Knorr, Dr. W. Wemheuer, Dr. J. Reischl			
2. Modulprüfung zu 1: Klausur, 90 Minuten (80%) und Referat, 5 Seiten (20%)			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 100		
Modulkoordinator Dr. Chr. Knorr			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Spezielle Nutztierethologie und Tierschutz	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vermittlung von ethologischen Methoden zur Beurteilung der Tiergerechtheit von Haltungssystemen für Nutztiere: spezielle Fähigkeiten und Bedürfnisse der Nutztiere, Beurteilung des Wohlbefindens. Durchführung von Studienprojekten mit eigenen ethologischen Beobachtungen. Hierzu werden als Grundlagen vermittelt: ethologische Methoden, Versuchsplanung, statistische Methoden, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Prof. Dr. Martina Gerken, Dipl. Ing.agr. Alexander Riek 2. Projektarbeit mit Seminar Prof. Dr. Martina Gerken, Dipl. Ing. agr. Alexander Riek 3. Modulprüfung zu 1: mündliche Kollegialprüfung, 20 Minuten (30%) 4. Modulprüfung zu 2: Projektarbeit :Manuskript 8-10 Seiten, Durchführung einer ethologischen Untersuchung (Umfang:25-30 Stunden) (50%), Referat: Vortrag 15 Minuten und 1 Seite Handout (20%)	Credits/SWS Einzel 3 Credits/ 2 SWS 3 Credits/ 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse Grundwissen über die Haltung landw. Nutztiere, statistische Grundkenntnisse
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 20
Modulkoordinatorin Prof. Dr. Martina Gerken	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlpflichtmodul Spezielle Tierhygiene, Tierseuchenbekämpfung und Tierhaltung</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie von Infektionskrankheiten beim Rind, Schwein, Wirtschaftsgeflügel • Seuchenschutz in der Nutztierproduktion • Klassische und aktuelle Tierseuchenbekämpfungsprogramme • Betriebliche und regionale Grundlagen für die Nutztierhaltung • Produktionsplanung von Tierhaltungsverfahren • Steuerungsmaßnahmen der Produktionsabläufe • Entscheidungsprobleme für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung • Determinanten zur Bestimmung der Produktionssysteme • Verfahrensoptimierung, Einfluss von Tierhaltungsverfahren auf Produktqualität • Rinderhygiene mit Hygiene- und Qualitätssicherungsprogrammen • Schweinehygiene mit Hygiene- und Qualitätssicherungsprogrammen • Geflügelhygiene mit Hygiene- und Qualitätssicherungsprogrammen <p>Das zunehmende Umweltbewusstsein der Verbraucher und die Sensibilisierung für eine artgerechte Tierhaltung der landwirtschaftlichen Nutztiere wandelten die Anforderungen an die Tierhygiene entscheidend. Hinzu kommen die neuen Möglichkeiten der Gen- und Biotechnologie. Nach wie vor hängen Erfolg und Misserfolg unternehmerischen Handelns vom Hygienestatus unserer Nutztiere ab. Deshalb werden im Modul "Tierhygiene" ausgewählte und praxisrelevante Krankheiten verschiedener Nutztiere vorgestellt, einschließlich der Möglichkeiten der Diagnose, Therapie und Prophylaxe. Diese Kenntnisse münden in das grundlegende Verständnis von modernen Konzepten für staatliche und freiwillige Programme in der Seuchenbekämpfung. Auch rechtliche Aspekte der Tierhygiene werden dabei berücksichtigt.</p> <p>In Praktika wird der Hygienestatus von Produktionseinheiten untersucht. Das Modul vermittelt aber auch Kenntnisse einer zeitgemäßen Labordiagnostik, in der heute molekularbiologische, immunologische und mikrobiologische Techniken zum Erreger- und Schadstoffnachweis im Vordergrund stehen.</p> <p>Neben der Gesunderhaltung der Tiere leisten Tierhygiene und Tierproduktion einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und die Minimierung von Umweltschäden. Um der wachsenden Verzahnung zwischen Landwirtschaft, Kommunen und Gewerbe auf dem hygienischen Sektor Rechnung zu tragen, werden auch aktuelle Probleme der Umwelthygiene behandelt.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sommer, Greuel, Müller : Hygiene der Rinder- und Schweineproduktion. • Methling, Unshelm: Umwelt- und tiergerechte Haltung von Nutz-, Heim- und Begleittieren. • Müller, Schlender : Kompendium der Tierhygiene • Weitere Unterlagen werden bekannt gegeben. 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel	
<table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. C.-P. Czerny, Prof. Dr. Dr. M. Gauly, Dr. W. Wemheuer Dr. Eva Moors</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>			1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. C.-P. Czerny, Prof. Dr. Dr. M. Gauly, Dr. W. Wemheuer Dr. Eva Moors
1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. C.-P. Czerny, Prof. Dr. Dr. M. Gauly, Dr. W. Wemheuer Dr. Eva Moors			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen		
Wahlpflichtmodul			
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit		
Zweimalig	Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer		
Jedes Sommersemester	Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache	Maximale Studierendenzahl		
deutsch	40		
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. C.-P. Czerny			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Statistische Nutztiergenetik</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, die wesentlichen Auswertungsmethoden und -techniken in der Nutztierzucht zu verstehen und anwenden zu lernen. Hierzu werden die methodischen Grundlagen in folgenden Bereichen dargestellt bzw. vertieft wiederholt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BLUP-Zuchtwertschätzung - REML-Varianzkomponentenschätzung (jeweils für normal verteilte und nicht normal verteilte Beobachtungen) - Parametrische und nichtparametrische Methoden der Genkartierung, - Schätzung genetischer Distanzen und Konstruktion phylogenetischer Bäume. <p>Die erlernten Methoden werden anschließend anhand von konkreten Beispieldatensätzen praktisch angewandt. Hierbei kommen u.a. die Programme PEST, VCE 4.0, AS-REML, SAS, GLIMMIX, Cri-Map, Allegro 1.1., Phylip, Weitzmann etc. zum Einsatz. Die Teilnahme wird insbesondere Studierenden empfohlen, die im Bereich der Tierzucht oder der Nutztiergenetik eine Master- oder Doktorarbeit schreiben wollen, da hier die erforderlichen Methodenkenntnisse und Lösungsstrategien vermittelt werden.</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <p>Nachweis der Kenntnisse der Lernziele</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung, Übungen Prof. Dr. H. Simianer</p> <p>2. Modulprüfung zu 1.: Praktische Prüfung: Lösung von Übungsaufgaben am Computer (75%), mündliche Prüfung 20 Minuten je Kandidat(in) (25%)</p>	
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Quantitative Genetik</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Wintersemester, alle 2 Jahre</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>50</p>
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Henner Simianer</p>	

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Untersuchungsmethoden (mit Labortierernährung und Praktikum)			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ernährungsphysiologische Grundlagen zu allgemeinen Untersuchungsmethoden am Tier und im Labor. Folgende Inhalte werden behandelt: Ermittlung der Verdaulichkeit in-vivo und in-vitro, Stoffwechselversuche, Schätzung des Energiegehaltes von Futtermitteln, Biologische Proteinqualitätsbewertung, Tracertechnik, Erfassung des mikrobiellen Stoffwechsels im Pansen, ausgewählte Analytik zur Bestimmung der Nähr-, Mineral- und Wirkstoffe, Einsatz von Labortieren für spezielle ernährungsphysiologische Fragestellungen einschl. der Fütterung von Labor- und Heimtieren, Statistische Aspekte der Planung und Auswertung von Versuchen in der Ernährungsphysiologie, Methoden der Grundfutterqualitätsbewertung, Futtermittelmikroskopie.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Vorlesung, Praktikum Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. habil. Christian Wecke, apl. Prof. Dr. Erich Bruns </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1: schriftlich: multiple choice, 90 Minuten </td> </tr> </table>	1. Vorlesung, Praktikum Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. habil. Christian Wecke, apl. Prof. Dr. Erich Bruns	2. Modulprüfung zu 1: schriftlich: multiple choice, 90 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung, Praktikum Prof. Dr. Frank Liebert, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Dr. habil. Christian Wecke, apl. Prof. Dr. Erich Bruns			
2. Modulprüfung zu 1: schriftlich: multiple choice, 90 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 10		
Modulkoordinator Prof. Dr. Frank Liebert			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Verfahren in der Tierhaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Lernziele: - Planung von Haltungsverfahren - Bewertungsverfahren von Produktionsformen und -abläufen bei Idw Nutztieren - Analyse von Produktionssystemen Idw. Nutztiere - Bewertung von Managementmaßnahmen. Prüfungsanforderungen: - Bewertungsverfahren von Produktionsformen und -abläufen bei Idw Nutztieren - Analyse von Produktionssystemen Idw. Nutztiere - Bewertung von Managementmaßnahmen.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung und Übung Prof. Dr. Dr. M. Gauly, Dr. E. Moors 2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 30
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly	

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Wahlmodul Wildtierhaltung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Lernziele: - Standort- und Rechtsfragen der Wildtierhaltung - Ethologische Grundlagen der Wildtierhaltung - Haltungsverfahren und Produktionsorganisation der Wildtierhaltung - Wildtierhaltung in den Tropen und Subtropen - Haltung ausgewählter Heim- und Freizeittiere Prüfungsanforderungen: Nachweis der Kenntnis der Lernziele	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung Prof. Dr. Dr. M. Gauly 2. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung, 20 Minuten	
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150
Modulkoordinator Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Agrarmeteorologie</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Agrarmeteorologie - Atmosphärische Spurenstoffe I: Chemische Zusammensetzung der Atmosphäre, Transporte und chemische Reaktionen in der Atmosphäre. Auswirkungen von biologischen Prozessen auf die chemische Zusammensetzung der Atmosphäre, Kohlendioxid in der Atmosphäre und sein Zyklus, Freisetzung von N₂O bei Stickstoffumsetzungen im Boden, Emission von Ammoniak aus organischen Stoffwechselprodukten und Mineraldüngern, Exhalation von Methan bei landwirtschaftlichen Prozessen; Zusammenführung des atmosphärischen Stickstoffzyklus' aus seinen Teilprozessen; physikalische und chemische Auswirkungen dieses Stofftransfers in die Atmosphäre für den Strahlungs- und Energiehaushalt (Klimaeinfluß) und die Säure-Basen-Gleichgewichte in Atmosphäre und Boden (Saure Deposition); Quantifizierung der atmosphärischen Stickstoffeinträge in den Boden.</p> <p>Agrarmeteorologie - Atmosphärische Spurenstoffe II: Besuche von Beratungs- und Forschungsstellen für atmosphärische Problemkreise (z.B. Agrarmeteorologische Forschungsstelle des DWD, Braunschweig; Weinbau-Beratung, Geisenheim; Bioklimatologische Messtürme, Solling; DWD Zentralamt, Offenbach).</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Gode Gravenhorst</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Gode Gravenhorst	2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Gode Gravenhorst			
2. Modulprüfung zu 1.: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Gode Gravenhorst, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Honigbienen und Wildbienen in der Agrarlandschaft</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ziele: Den Studierenden soll die Biologie und Ökologie von Honigbienen und Wildbienen vermittelt werden. Schwerpunkte sind die Wechselbeziehungen zwischen Bienen und Pflanzen, eine praktische Einführung in die Imkerei und Bienen-Artenkenntnisse.</p> <p>Inhalte: Einführung in die Lebensweise von Honigbienen und Wildbienen; Grundlagen und Techniken der Imkerei (Völkerführung, Trachtnutzung); Ressourcennutzung von Honigbienen und Wildbienen (Bientänze, Blütenbesuch, Pollenanalyse); Taxonomie von Wildbienen; Krankheiten und Gegenspieler von Bienen; Wildbienen in unterschiedlichen Lebensräumen (Exkursionen).</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Seminar PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, Prof. Dr. Teja Tschantke</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (50%) und mündliche Prüfung, 20 min (50%)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Seminar PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, Prof. Dr. Teja Tschantke</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (50%) und mündliche Prüfung, 20 min (50%)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Seminar PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, Prof. Dr. Teja Tschantke</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (50%) und mündliche Prüfung, 20 min (50%)</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p><u>Agrar</u>: SR Ressourcenmanagement <u>Biologie</u>: Naturschutz als biologisches NF <u>Forst</u>: SP Naturschutz <u>Geographie</u>: NF Naturschutz <u>MA Sozialwissenschaften</u>; NF Naturschutz</p>		
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>max. 25</p>		
<p>Modulkoordinator PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter</p>			

SR = Studienschwerpunkt
SP = Schwerpunkt
NF = Nebenfach

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlpflichtmodul Methodisches Arbeiten I: Interdisziplinäre Projektarbeit			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ziele: Lehrinhalte der Wahlpflichtmodule werden integrativ angewendet und vertieft. Die Arbeitsthemen umfassen ökologische Optimierungskonzepte für landwirtschaftliche Betriebe, Agrarumweltprogramme für den ländlichen Raum, Management von Biodiversität und Ökosystem-Funktion, wasserwirtschaftliche Planungen, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Pflanzenproduktion unter Auflagen (Wasserschutz, Extensivierung), angewandtes Projektmanagement etc.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> 1. Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Je nach Themenstellung Beteiligung verschiedener Institute und Einrichtungen der Fakultät für Agrarwissenschaften Prof. Dr. Teja Tscharntke, Dr. sc. agr. Carsten Thies, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Norbert Claassen </td> </tr> <tr> <td> 2. Modulprüfung zu 1.: Ergebnisse werden von den Studierenden im Rahmen von Referaten vorgetragen und diskutiert (Vortrag 20 Minuten, 50%); außerdem fertigen die Studierenden schriftliche Ergebnisberichte (20 Seiten, 50%) zur Beurteilung durch die Dozenten an. </td> </tr> </table>	1. Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Je nach Themenstellung Beteiligung verschiedener Institute und Einrichtungen der Fakultät für Agrarwissenschaften Prof. Dr. Teja Tscharntke, Dr. sc. agr. Carsten Thies, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Norbert Claassen	2. Modulprüfung zu 1.: Ergebnisse werden von den Studierenden im Rahmen von Referaten vorgetragen und diskutiert (Vortrag 20 Minuten, 50%); außerdem fertigen die Studierenden schriftliche Ergebnisberichte (20 Seiten, 50%) zur Beurteilung durch die Dozenten an.	Credits/SWS Einzel
1. Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Je nach Themenstellung Beteiligung verschiedener Institute und Einrichtungen der Fakultät für Agrarwissenschaften Prof. Dr. Teja Tscharntke, Dr. sc. agr. Carsten Thies, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Rolf Rauber, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Norbert Claassen			
2. Modulprüfung zu 1.: Ergebnisse werden von den Studierenden im Rahmen von Referaten vorgetragen und diskutiert (Vortrag 20 Minuten, 50%); außerdem fertigen die Studierenden schriftliche Ergebnisberichte (20 Seiten, 50%) zur Beurteilung durch die Dozenten an.			
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl max. 25		
Modulkoordinator Dr. sc. agr. Carsten Thies			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlpflichtmodul Methodisches Arbeiten II: „Biometrie und Statistik“ oder „Fernerkundung und GIS“</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Biometrie und Statistik (Lehrveranstaltung „Versuchsplanung und -auswertung“) Das Modul soll grundlegende Kenntnisse der Versuchsplanung und -auswertung, die für die Anwendung im Agrarbereich relevant sind, vermitteln. Die Planung und Auswertung z. B. von Feldversuchen, von Fütterungs- und Züchtungsversuchen, von Vergleichen verschiedener Halungsverfahren, von Umfragen und Erhebungen werden praxisnah dargestellt. Die Vorlesung ist Grundlage für andere Vorlesungen, z.B. im Züchtungsbereich. In einem ersten Teil der Vorlesungen und Übungen werden die Grundlagen zum Schätzen und Vergleichen von typischen Parametern wie Mittelwerten und Varianzen dargestellt. Es werden einfache und faktorielle Versuchsanlagen und deren Auswertung im Rahmen von Varianzanalysen besprochen. Konzepte der Versuchsplanung wie Randomisieren und Art und Umfang der Versuchsanlagen werden besprochen. In Arbeitsgruppen sollen dann typische Versuche aus dem Bereich der Tier- und Pflanzenproduktion und dem Umweltbereich beispielhaft geplant werden. In dem zweiten Teil der Vorlesung werden lineare und nicht-lineare Beziehungen zwischen Variablen einschließlich multivariater Methoden vorgestellt. Die Analyse von Häufigkeitsdaten und die Anwendung von allgemeinen linearen Modellen ergänzen die Vorlesung. In einem weiteren praktischen Teil wird die Auswertung von beispielhaften Versuchen in Arbeitsgruppen geübt. Abgeschlossen wird die Vorlesung mit der Diskussion häufig auftretender Probleme in der Versuchsplanung und -auswertung.</p> <p>Fernerkundung und GIS (Lehrveranstaltung GIS in Naturschutz und Landschaftsplanung) Kenntnis wesentlicher Funktionen von ArcView-GIS und deren Einsatzmöglichkeiten in der Landschaftsplanung.</p> <p>Die Übung dient der Vertiefung im Umgang mit ArcView-GIS für die Landschaftsplanung bzw. für spezifisch naturschutzrelevante Fragestellungen anhand konkreter Beispiele. Sie wird als Vorbereitung auf die Projektarbeit im Schwerpunkt Naturschutz und Waldökologie dringend empfohlen.</p> <p>Unterlagen: Versuchsplanung und -auswertung: Lecture notes, books: Mead & Curnow, Sachs, Lorenz, Hartung; Software SAS, CADEMO</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p> <p>3 ECTS/ 2 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
1. Biometrie und Statistik (Lehrveranstaltung „Versuchsplanung und –auswertung), Vorlesung apl. Prof. Dr. Erich Bruns, Prof. Dr. Heiko Becker		6 ECTS/ 4 SWS
2. Fernerkundung und GIS (Lehrveranstaltung GIS in Naturschutz und Landschaftsplanung) Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt		3 ECTS/ 2 SWS
3. Modulprüfung zu 1.: Klausur,90 Minuten		
4. Modulprüfung zu 2.: Praktische Prüfung: Übungsaufgabe am PC		
Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen	
Wahlpflichtmodul	keine	
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit	
Zweimalig	Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer	
Jedes Wintersemester	Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache	Maximale Studierendenzahl	
deutsch	60	
Modulkoordinator/in apl. Prof. Dr. Erich Bruns (Biometrie und Statistik) Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt (Fernerkundung und GIS), Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Naturschutz, interfakultativ I</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul „Grundlagen der Agrarökologie“ Ziele: Die Studierenden sollen sich durch die interfakultative Naturschutzausbildung ein breites Wissen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege aneignen und die Beiträge aus Biologie, Agrarwissenschaft und Geographie zu einem Gesamtbild zusammenführen.</p> <p>Inhalt: Entwicklungsziele für die Agrarlandschaft; Charakterisierung der Ökosysteme in der Agrarlandschaft und Pflegemaßnahmen; Umweltwirkungen der Produktionssysteme; Extensivierungsmaßnahmen, Nützlingsförderung und Biodiversität; Bewertung von Lebensräumen nach Naturschutz-Kriterien.</p> <p>2. Teilmodul „Wissenschaftliche Grundlagen des Naturschutzes“ Angeboten von der Biologischen Fakultät, Ziele und Inhalte wie im 1. Teilmodul</p> <p>3. Teilmodul „Ausgewählte Probleme der Angewandten Geographie: Landschaftsökologische Analyse und Bewertung Angeboten von der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, Ziele und Inhalte wie im 1. Teilmodul</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 5 SWS</p> <p>Studierende der Agrarwissenschaften erhalten 6 ECTS-Credits für das Gesamtmodul</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Teja Tscharnkte Das Teilmodul "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Agrarökologie, System- und Chainmanagement". Der zweite Teil des Teilmoduls "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Naturschutz interfakultativ I" und beginnt ca. Ende November</p> </td> <td> <p>3 ECTS/ 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Vorlesung Prof. Dr. Michael Mühlenberg</p> </td> <td> <p>2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>3. Vorlesung Prof. Dr. Gerhard Gerold</p> </td> <td> <p>1,5 Kredit/ 1 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: gemeinsame schriftliche Klausur, 90 Minuten, am Ende des Semesters für das ganze Modul</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Teja Tscharnkte Das Teilmodul "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Agrarökologie, System- und Chainmanagement". Der zweite Teil des Teilmoduls "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Naturschutz interfakultativ I" und beginnt ca. Ende November</p>	<p>3 ECTS/ 2 SWS</p>	<p>2. Vorlesung Prof. Dr. Michael Mühlenberg</p>	<p>2 SWS</p>	<p>3. Vorlesung Prof. Dr. Gerhard Gerold</p>	<p>1,5 Kredit/ 1 SWS</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: gemeinsame schriftliche Klausur, 90 Minuten, am Ende des Semesters für das ganze Modul</p>		<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Teja Tscharnkte Das Teilmodul "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Agrarökologie, System- und Chainmanagement". Der zweite Teil des Teilmoduls "Grundlagen der Agrarökologie" gehört zu dem Modul "Naturschutz interfakultativ I" und beginnt ca. Ende November</p>	<p>3 ECTS/ 2 SWS</p>								
<p>2. Vorlesung Prof. Dr. Michael Mühlenberg</p>	<p>2 SWS</p>								
<p>3. Vorlesung Prof. Dr. Gerhard Gerold</p>	<p>1,5 Kredit/ 1 SWS</p>								
<p>2. Modulprüfung zu 1: gemeinsame schriftliche Klausur, 90 Minuten, am Ende des Semesters für das ganze Modul</p>									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>								
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p><u>Agrar</u>: SR Ressourcenmanagement <u>Biologie</u>: Naturschutz als biologisches NF <u>Biologie</u>: Naturschutz als nichtbiologisches NF <u>Forst</u>: SP Naturschutz <u>Geographie</u>: NF Naturschutz <u>MA Sozialwissenschaften</u>; NF Naturschutz <u>Wirtschaftswissenschaften</u>: Betriebswirtschaftslehre</p>								

Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 150
Modulkoordinator Prof. Dr. Teja Tscharnkte	

SR = Studienschwerpunkt

SP = Schwerpunkt

NF = Nebenfach

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Naturschutz, interfakultativ II</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Der Vorlesungsblock der beiden Wahlmodule Naturschutz, interfakultativ I & II, ist für die Naturschutzausbildung bei allen beteiligten Fakultäten (Agrar, Bio, Forst, Geo) zu absolvieren, um das entsprechende Naturschutz-Zertifikat des Zentrums für Naturschutz zu erhalten. Es geht um die allgemeinen Grundlagen des nationalen und internationalen Naturschutz (Arten- und Biotopschutz), die Besonderheiten von Wäldern und Agrarlandschaften, den politischen Rahmen sowie die Planung und Bewertung auf Landschaftsebene, auch vor dem Hintergrund formaler Verwaltungshierarchien.</p> <p>Landespflege B: Die Vorlesung behandelt die theoretischen und die praktischen Möglichkeiten der Durchsetzung landespflegerischer Ziele im Rahmen der Landschaftsplanung i.w.S. Sie gibt einen kommentierten Überblick über deren prinzipielle Arbeitsschritte und methodische Ansätze bei der Analyse und Bewertung von Landschaften oder Landschaftsteilen sowie von Nutzungs- bzw. Eingriffsfolgen. Das Schwergewicht liegt dabei auf Aspekten des bio-ökologischen Naturschutzes. Behandelt werden zudem die verschiedenen Einsatzbereiche der Landschaftsplanung mit ihren Planwerken (integrierte Landschaftsplanung, Eingriffsplanung, Fachplanung für Naturschutz, Fachplanung für Erholung).</p> <p>Landespflege C: Die Vorlesung behandelt Aspekte des Naturschutzes und der Landschaftspflege, wie sie im Bereich der forstlichen Nutzung in Mitteleuropa auftreten. Angesprochen werden Bedeutung und landschaftsökologische Funktionen des Waldes, die Unterschiede zwischen Urwäldern, Naturwäldern und Wirtschaftswäldern mit unterschiedlicher forstlicher Nutzung hinsichtlich ihrer Lebensraumqualität, die Möglichkeiten zu Erhalt, Pflege, Entwicklung und Neuschaffung von Wäldern durch Natur schonende Nutzungskonzepte bzw. durch zielgerichtetes Naturschutzmanagement.</p> <p>Naturschutzpolitik: Die naturschutzpolitischen Programme, Akteure und Instrumente werden vorgestellt und analysiert. In Fallstudien aus der aktuellen Forschungspraxis werden ausgewählte Fragestellungen vertieft behandelt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Landespflege B: Landschaftsplanung. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo</td> <td>1,5 ECTS/ 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Landespflege C: Waldnaturschutz. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo</td> <td>1,5 ECTS/ 1 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Naturschutzpolitik. Schwerpunkt: Naturschutz und Waldökologie Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo</td> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten, mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> <td></td> </tr> </table>	1. Landespflege B: Landschaftsplanung. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	1,5 ECTS/ 1 SWS	2. Landespflege C: Waldnaturschutz. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	1,5 ECTS/ 1 SWS	3. Naturschutzpolitik. Schwerpunkt: Naturschutz und Waldökologie Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	3 ECTS/ 2 SWS	4. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten, mündliche Prüfung ca. 25 Minuten		<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>1,5 ECTS/ 1 SWS</p> <p>1,5 ECTS/ 1 SWS</p> <p>3 ECTS/ 2 SWS</p>
1. Landespflege B: Landschaftsplanung. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	1,5 ECTS/ 1 SWS								
2. Landespflege C: Waldnaturschutz. Schwerpunkte: Forstbetrieb und Waldnutzung sowie Naturschutz und Waldökologie, Vorlesung Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	1,5 ECTS/ 1 SWS								
3. Naturschutzpolitik. Schwerpunkt: Naturschutz und Waldökologie Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Prof. Dr. Max Krott, Dr. Christiane Hubo	3 ECTS/ 2 SWS								
4. Modulprüfung zu 1.: Klausur, 90 Minuten, mündliche Prüfung ca. 25 Minuten									

Wahlmöglichkeiten	Zugangsvoraussetzungen
Wahlmodul	keine
Wiederholbarkeit	Verwendbarkeit
Zweimalig	Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage	Dauer
Jedes Wintersemester	Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache	Maximale Studierendenzahl
deutsch	150
Modulkoordinatorin	
Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlpflichtmodul Naturschutzökonomie und Landschaftsplanung</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul „Ökonomie des Naturschutzes“: Inhalte: Ökonomische Grundkonzepte, Arten und Biotope als ökonomische Ressourcen, Wertschätzung der Biodiversität, Kosten des Erhalts der Biodiversität, Finanzierung von Naturschutz</p> <p>Ziele: Die Studierenden sollen erkennen, dass Naturschutzprobleme (auch) ökonomische Probleme sind, welche Lösungsmöglichkeiten die Ökonomie für die Naturschutzprobleme anbietet, wie landschaftspflegende Leistungen ökonomisch analysiert und bewertet werden können.</p> <p>2. Teilmodul „Rationale Nutzung von Umweltgütern im ländlichen Raum“: Inhalt Der ländliche Raum in Mitteleuropa ist Gegenstand unterschiedlichster, oft konfligierender Nutzungsansprüche. Beispiele sind die Nutzungsansprüche der Landwirtschaft, des Naturschutzes oder staatlicher Infrastrukturprojekte. Diese Nutzungsansprüche beziehen sich in ökonomischer Terminologie auf verschiedene Umweltgüter. Dieses Seminar befasst sich mit dem Problem der rationalen Nutzung der Umweltgüter des ländlichen Raumes; insbesondere mit der Frage, mit welchen (Bewertungs-) Methoden sich die unvermeidlich auftretenden Nutzungskonflikte - im Prinzip - rational lösen lassen. Umweltbewertungen dieser Art sind ein Kernbestandteil der Raum- und Landschaftsplanung.</p> <p>Ziele Die Studierenden sollen die Problematik zweck- und wertrationaler Umweltbewertungen auf Grundlage der Ziele Nachhaltiger Entwicklung für den ländlichen Raum Mitteleuropas kennen lernen. Auf der einen Seite gilt es, die werthaft-subjektiven Faktoren in allen Bewertungsverfahren identifizieren und angemessen kritisieren zu können. Auf der anderen Seite sollen grundlegende methodische Fähigkeiten vermittelt werden, die die Konstruktion einvernehmlich getragener Bewertungs- und Planungsergebnisse erleichtern.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf</td> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung, Seminar, Übung Dr. J. Barkmann</td> <td>3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1: schriftlich, 90 Minuten (50%)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2.: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS	2. Vorlesung, Seminar, Übung Dr. J. Barkmann	3 ECTS/ 2 SWS	3. Modulprüfung zu 1: schriftlich, 90 Minuten (50%)		4. Modulprüfung zu 2.: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)		<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS								
2. Vorlesung, Seminar, Übung Dr. J. Barkmann	3 ECTS/ 2 SWS								
3. Modulprüfung zu 1: schriftlich, 90 Minuten (50%)									
4. Modulprüfung zu 2.: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)									

Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 50
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Marggraf	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Nutztiere und Landschaft</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Es sollen die Bedeutung der Weidewirtschaft für das Landschaftsbild und die Wechselbeziehungen zwischen Weidetieren und Weidemanagement vermittelt und die Möglichkeiten der Landschaftspflege durch Weidetiere bewertet werden. Weidewirtschaft und Ressourcennutzung im Landschaftsmaßstab, Grundlagen der Futtererzeugung, Tierarten für die Weidewirtschaft, Wechselwirkungen zwischen Weidetier, Pflanzen und Landschaft, Weidemanagement.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Johannes Isselstein</p> <p>2. Projektarbeit mit Seminar Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Dipl. Ing.agr. Alexander Riek</p> <p>3. Modulprüfung mündliche Kollegialprüfung, 30 Minuten (60%)</p> <p>Referat: Vortrag 15 Minuten und 1 Seite Handout (20%) Projektarbeit (30%), Entwicklung von Beweidungsszenarien, 2 Seiten Thesenpapier (Umfang: 8-12 Stunden)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <p>3 Credits/ 2 SWS</p> <p>3 Credits/ 2 SWS</p>
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Grundwissen über die Haltung landw. Nutztiere, statistische Grundkenntnisse</p>
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>
<p>Modulkoordinatorin</p> <p>Prof. Dr. Martina Gerken</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Studiengang Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt: Ressourcenmanagement Wahlpflichtmodul Ökologie und Naturschutz</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Ziele des Gesamtmoduls: Die Studierenden sollen die Zusammenhänge zwischen Ökologie, Naturschutz und Landwirtschaft erfassen und unter interdisziplinärem Blickwinkel zu einer kritischen Analyse von Naturschutzvorstellungen kommen.</p> <p>1. Teilmodul „Bewertung und Pflege von Lebensräumen“ Inhalte: Bei der <u>Bewertung und Pflege von Lebensräumen</u> der Agrarlandschaft geht es um eine allgemeine Charakterisierung der Ökosysteme der Agrarlandschaft, aber auch um biologische Schädlingsbekämpfung und Räuber-Beute-Beziehungen; Biotopvernetzung und die genetische Differenzierung isolierter Populationen; Probleme der Landschaftsplanung und Biotopbewertung am Beispiel von Kalkmagerrasen; Versuchsplanung bei ökologischen Fragestellungen.</p> <p>2. Teilmodul „Landwirtschaft und Naturschutz“ Inhalte: In dem interdisziplinären Seminar <u>Landwirtschaft und Naturschutz</u> geht es um die Integration von politischer Ökonomie, Soziologie, Ökologie und Naturschutz für eine umweltfreundliche Produktion, naturschutzgerechte Landschaftsgestaltung und Ressourcenmanagement.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 6 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Seminar mit Übung Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter</p> </td> <td> <p>3 ECTS/ 4 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Seminar Prof. Dr. Teja Tschardtke, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Dr. Sabine Bramsmann, Dr. sc. agr. Carsten Thies</p> </td> <td> <p>3 ECTS/ 2 SWS</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>3. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (30%)</p> </td> <td></td> </tr> <tr> <td> <p>4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag (70%)</p> </td> <td></td> </tr> </table>	<p>1. Seminar mit Übung Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter</p>	<p>3 ECTS/ 4 SWS</p>	<p>2. Seminar Prof. Dr. Teja Tschardtke, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Dr. Sabine Bramsmann, Dr. sc. agr. Carsten Thies</p>	<p>3 ECTS/ 2 SWS</p>	<p>3. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (30%)</p>		<p>4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag (70%)</p>		<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Seminar mit Übung Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter</p>	<p>3 ECTS/ 4 SWS</p>								
<p>2. Seminar Prof. Dr. Teja Tschardtke, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Johannes Isselstein, Prof. Dr. Rainer Marggraf, Dr. Sabine Bramsmann, Dr. sc. agr. Carsten Thies</p>	<p>3 ECTS/ 2 SWS</p>								
<p>3. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll 10-15 Seiten (30%)</p>									
<p>4. Modulprüfung zu 2: Referat: Vortrag (70%)</p>									
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p> <p>keine</p>								

<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften Biologie: Naturschutz als nichtbiologisches NF Biologie: SR Biodiversität und Ökologie Forstwissenschaften: SP Naturschutz Geographie: NF Naturschutz MA Sozialwissenschaften; NF Naturschutz</p>
<p>Angebotshäufigkeit</p> <p>Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>Seminar und Übung Bewertung und Pflege von Lebensräumen: max. 25</p> <p>Seminar Landwirtschaft und Naturschutz: max. 25</p>
<p>Modulkoordinator</p> <p>Prof. Dr. Teja Tscharrntke</p>	

SR = Studienschwerpunkt

SP = Schwerpunkt

NF = Nebenfach

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Projektpraktikum Naturschutz in der Agrarlandschaft			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Ziele: Die Studierenden sollen Erfahrungen aus selbstständiger, experimenteller Beschäftigung mit Fragen des Naturschutzes in der Agrarlandschaft sammeln, um Forschungsarbeiten sinnvoll anlegen, die Glaubwürdigkeit von Gutachtern kritisch zu beurteilen und Kontroversen im Naturschutz realistischer einschätzen können. Inhalt: Selbstständige, experimentelle Beschäftigung mit ausgewählten Fragen des Naturschutzes in der Agrarlandschaft. Die Studierenden werden ein Versuchsdesign für die Beantwortung ihrer Frage entwerfen und es im Rahmen des Praktikums vorstellen. Im Anschluss an die Feldexperimente steht die statistische Auswertung und die Anfertigung des Protokolls, das wie eine kleine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut sein sollte. Bei allen Schritten findet eine intensive Betreuung statt.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Praktikum Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Carsten Thies</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll, 20-30 Seiten</td> </tr> </table>	1. Praktikum Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Carsten Thies	2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll, 20-30 Seiten	Credits/SWS Einzel
1. Praktikum Prof. Dr. Teja Tschardtke, Dr. sc. agr. Alexandra-Maria Klein, PD Dr. Ingolf Steffan-Dewenter, Dr. sc. agr. Carsten Thies			
2. Modulprüfung zu 1: Praktische Prüfung: Protokoll, 20-30 Seiten			
Wahlmöglichkeiten keine	Zugangsvoraussetzungen keine		
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften: SR Ressourcenmanagement Biologie: Naturschutz als nichtbiologisches NF Forstwissenschaften: SP Naturschutz Geographie: NF Naturschutz MA Sozialwissenschaften; NF Naturschutz		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl max. 25		
Modulkoordinator Prof. Dr. Teja Tschardtke			

SR = Studienschwerpunkt
 SP = Schwerpunkt
 NF = Nebenfach

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Ressourcenökonomie								
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen 1. Teilmodul „Ressourcenökonomisches Seminar“: Die Studierenden sollen unterschiedliche ressourcenökonomische Probleme verstehen lernen. Die Auswahl der Probleme richtet sich nach deren Aktualität, wobei auch die Interessen der Studierenden berücksichtigt werden können. 2. Teilmodul „The Economics of Biological Diversity in the Tropics and Subtropics“: <ul style="list-style-type: none"> • biological diversity at the genetic, species and ecosystem level • distribution of biological diversity in the tropics and subtropics • benefit categories of biological diversity (TEV) • economic importance of genetic and species resources for plant and animal breeding • economic importance of pollination and pest control services • economic approaches to the sustainable use of common pool resources • economic challenges to biodiversity protection in developing countries • regulatory versus economic means of biodiversity protection • the economic assessment of biodiversity benefits • economic aspects of the CBD ecosystem approach • Global Environmental Facility (GEF) and Access & Benefit Sharing 	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/4 SWS							
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Seminar Prof. Dr. R. Marggraf</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;"> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Vorlesung und Übung Dr. J. Barkmann</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten (50%)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">4. Modulprüfung zu 2: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)</td> </tr> </table>	1. Seminar Prof. Dr. R. Marggraf	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>	3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS	2. Vorlesung und Übung Dr. J. Barkmann	3. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten (50%)	4. Modulprüfung zu 2: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)	Credits/SWS Einzel
1. Seminar Prof. Dr. R. Marggraf	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> </table>		3 ECTS/ 2 SWS	3 ECTS/ 2 SWS				
3 ECTS/ 2 SWS								
3 ECTS/ 2 SWS								
2. Vorlesung und Übung Dr. J. Barkmann								
3. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten (50%)								
4. Modulprüfung zu 2: Hausarbeit, 15-20 Seiten (50%)								
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen keine							
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften							
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden							
Sprache deutsch und englisch	Maximale Studierendenzahl 40							
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Marggraf								

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlpflichtmodul Umweltindikatoren und Ökobilanzen	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Vermittlung des Methoden-Instrumentariums: Erarbeitung von Umweltindikatoren zur Erstellung von Wirkungserhebungen, Entwicklung von Methoden zur integrierten Bewertung, Ökobilanzierung für verschiedene Produktionssysteme, Öko-Audit von Betrieben, Bewertung von Produktionssystemen mit Stoff- und Energiebilanzen	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Vorlesung mit Übungen Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Rolf Rauber, Dipl. Ing.agr. Alexander Riek, Dr. Bernd Steingrobe 2. Seminar Prof. Dr. Hansjörg Abel, Prof. Dr. Martina Gerken, Prof. Dr. Rolf Rauber, Dipl. Ing.agr. Alexander Riek, Dr. Bernd Steingrobe 3. Modulprüfung: Klausur, 90 Min., (65%), Referat: 8-10 Seiten (35%)	Credits/SWS Einzel 3 ECTS/ 2 SWS 3 ECTS/ 2 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer 1 Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40
Modulkoordinatorin Prof. Dr. Martina Gerken	

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Wahlmodul Umweltökonomie			
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Die Studierenden sollen erkennen, welchen Beitrag die ökonomische Denkweise zur Analyse und Lösung der Umweltprobleme leisten kann. Die Lehrinhalte der Vorlesung beziehen sich auf folgende Punkte: <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Vergleich der verschiedenen Instrumente der nationalen Umweltpolitik • Internationale Umweltpolitik • Volkswirtschaftliche Nutzen und Kosten des Umweltschutzes. Die Seminarthemen sind nicht festgelegt und wechseln von Semester zu Semester.	Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS		
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten	Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf			
2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten			
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen		
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften		
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden		
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 40		
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Marggraf			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Wahlpflichtmodul (Agribusiness, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Wahlmodul zur Schulung des methodischen Arbeitens (Tropical and International Agriculture) Grundlagen der ökonometrischen Markt- und Politikanalyse (Introduction to Econometric Market and Policy Analysis)</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Grundlagen der ökonometrischen Markt- und Politikanalyse Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen ökonometrischer Methoden, die Auffrischung bereits vorhandenen Wissens bzw. die Anwendung dieser Methoden auf allgemeine Probleme der Agrarmarkt- und Politikanalyse. Ein weiteres Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, angewandte Ökonometrie zu verstehen, zu bewerten sowie einfache Regressionsanalysen selbst durchzuführen.</p> <p>Introduction to Econometric Market and Policy Analysis The aim of this module is to provide students with an introduction to basic econometric techniques (or to refresh their knowledge of these techniques) and their application to common problems of market and policy analysis in agricultural economics. This module will put students in a position to understand and evaluate the applied econometrics that is commonly used in the agricultural economics literature, and to carry our basic regression analysis themselves.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction • The general linear modul • Desirable characteristics of estimators • The least squares estimator and other estimators • Linear and non-linear least squares estimation: the example of a simple production function • The use and interpretation of dummy variables • Violations of general linear model assumptions (multicollinearity and its impact on estimates; generalised least squares; heroscedacity; autocorrelation) • Simultaneous equation systems (the problem of identification; two stage least squares and other solutions; seemingly unrelated regression) • Introduction to time series analysis 	<p>Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel		6 ECTS/ 4 SWS
2. Übung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel und Mitarbeiter		2 SWS
3. Modulprüfung zu 1: schriftliche Prüfung, 90Minuten (50 %) und Hausarbeiten à 15-20 Seiten (50 %)		
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul Wahlmodul zur Schulung des methodischen Arbeitens	Empfohlene Vorkenntnisse Empfohlen wird das Modul „Methodische Grundlagen für Agrarökonomen“ oder eine vergleichbare Einführung in Mathematik und Statistik	
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache deutsch/ englisch	Maximale Studierendenzahl 60	
Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel		

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul Land- und Agrarsoziologie II						
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Inhalt <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Empirie sozialer Transformationsprozesse • Soziale Dimensionen nachhaltiger Landwirtschaft in Theorie und Praxis 	Credits/SWS insgesamt 6 Credits / 4 SWS					
Lehrveranstaltungen und Prüfungen <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;"> 1. Seminar N.N. </td> <td style="width: 30%; text-align: center;"> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">Credits / SWS</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> 2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung </td> </tr> </table>	1. Seminar N.N.	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">Credits / SWS</td> </tr> </table>	Credits / SWS	2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung		Credits/SWS Einzel
1. Seminar N.N.	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;">Credits / SWS</td> </tr> </table>	Credits / SWS				
Credits / SWS						
2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung						
Wahlmöglichkeiten Wahlpflichtmodul	Zugangsvoraussetzungen					
Wiederholbarkeit Zweimal	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften, Sozialwissenschaften					
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.					
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35					
Modulkoordinator/in N.N.						

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlpflichtmodul Mikro- und Wohlfahrtsökonomie</p>											
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul „Mikrotheorie“: In der Lehrveranstaltung "Mikrotheorie" werden die Grundlagen der ökonomischen Theorie des Verhaltens von Verbrauchern und Produzenten sowie der Theorie der Preisbildung behandelt. Der Stoff wird auf der Grundlage eines englischen Lehrbuchs, das die Studierenden während des Semesters abschnittsweise lesen, erarbeitet und in einer Übung anhand von z.T. anwendungsbezogenen Fragen vertieft.</p> <p>2. Teilmodul „Wohlfahrtsökonomie“: Ökonomische Theorie von Angebot, Nachfrage und Preisbildung sowie Analyse und Bewertung gesamtwirtschaftlicher Sachverhalte. In der Lehrveranstaltung "Wohlfahrtsökonomie" sollen die Studierenden die ökonomische Bewertung von Projekten und Politiken verstehen und durchführen können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden ihnen die folgenden Lehrinhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Wohlfahrtsökonomie • Potentielle PARETO-Verbesserungen, PARETO-Verbesserungen und PARETO-Optima • Wohlfahrtsmaße • Angewandte Wohlfahrtsökonomie • Volkswirtschaftliche Projektbewertung: Kosten-Nutzen-Rechnung • Volkswirtschaftliche Politikanalyse I: Bewertungsverfahren für ungestörte Märkte • Volkswirtschaftliche Politikanalyse II: Bewertungsverfahren für gestörte Märkte 	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>										
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Übung Studentische Hilfskräfte als Tutoren</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf</td> <td style="padding: 2px; text-align: center;">3 ECTS/ 2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">4. Modulprüfung zu 1. und 3.: gemeinsame schriftliche Prüfung, 90 Minuten</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;"> </td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer	3 ECTS/ 2 SWS	2. Übung Studentische Hilfskräfte als Tutoren	2 SWS	3. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS	4. Modulprüfung zu 1. und 3.: gemeinsame schriftliche Prüfung, 90 Minuten				<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer	3 ECTS/ 2 SWS										
2. Übung Studentische Hilfskräfte als Tutoren	2 SWS										
3. Vorlesung Prof. Dr. R. Marggraf	3 ECTS/ 2 SWS										
4. Modulprüfung zu 1. und 3.: gemeinsame schriftliche Prüfung, 90 Minuten											
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Einführung in die VWL (Grundstudium)</p>										

<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen).</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden</p>
<p>Sprache</p> <p>deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>45</p>
<p>Modulkoordinator</p> <p>Prof. Dr. R. Marggraf</p>	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Studienschwerpunkt Resource Management Wahlmodul (in allen Studienschwerpunkten) Regional Policy and Rural Areas</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Behandlung und Bewertung von Theorien zur Regionalentwicklung, Definition des Begriffs ‚Ländliche Räume‘ und die Rolle der Landwirtschaft, Definition der verschiedenen Ebenen des Begriffs ‚Regionalpolitik‘ und ihrer Ziele bzw. Instrumente.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt 6 ECTS/ 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten (50 %) und Referat (schriftlich und Vortrag, 50 %)</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten (50 %) und Referat (schriftlich und Vortrag, 50 %)</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>			
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten (50 %) und Referat (schriftlich und Vortrag, 50 %)</p>			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Mikro- und makroökonomische Grundlagenkenntnisse, Theorie der Agrarpolitik</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens wenn Veranstaltung turnusmäßig wieder angeboten wird.</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Wintersemester im zweijährigen Turnus abwechselnd mit dem Modul ‚International Comparative Agricultural Policy‘</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>25</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Stephan von Cramon-Taubadel</p>			

Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlmodul Rurale Frauen- und Geschlechterforschung	
Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen Inhalt: Lernziele: Prüfungsanforderungen:	Credits/SWS insgesamt 6 Credits / 4 SWS
Lehrveranstaltungen und Prüfungen 1. Seminar N.N. 2. Modulprüfung zu 1:	Credits/SWS Einzel 6 Credits / 4 SWS
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen
Wiederholbarkeit Zweimal	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Ein Semester
Sprache deutsch	Maximale Studierendenzahl 35
Modulkoordinator/in N.N.	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Wahlmodul (beide Studienschwerpunkten) Steuern und Taxation</p>									
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>1. Teilmodul Landwirtschaftliche Taxationslehre Zu den Zielen und Inhalten der Vorlesung zählt zunächst die allgemeine Einführung in die landwirtschaftliche Taxationslehre. Dabei geht es u. a. um die Anlässe und Aufgaben der Taxation. Einzelne Methoden der Taxation werden besprochen und anhand der Bearbeitung von praktisch relevanten Fällen vertieft. Letzteres ist auch Schwerpunkt der Vorlesung. Darüber hinaus werden die rechtlichen Rahmenbedingungen der Taxation erläutert. Wesentliche Basis der Vorlesung ist das umfangreiche Lehrbuch des Dozenten zur landwirtschaftlichen Taxationslehre. Zum Abschluss der Vorlesung sollten die Studierenden die Rahmenbedingungen und Bedeutung der landwirtschaftlichen Taxation erkannt haben. Darüber hinaus sollten sie über die Fähigkeit verfügen, individuelle Fallgestaltungen der landwirtschaftlichen Taxationslehre bearbeiten zu können.</p> <p>2. Teilmodul Landwirtschaftliche Steuerlehre Zu den Zielen und Inhalten der Vorlesung zählt zunächst die allgemeine Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie die Heranführung an die Systematik des Steuerrechts. Unter Bezugnahme auf das Bewertungsrecht, auf die Substanz-, Verkehr- und Ertragsteuern werden die allgemeinen Tatbestände der Besteuerung mit den Besonderheiten der landwirtschaftlichen Besteuerung verknüpft. Daraus resultierende betriebs- aber auch volkswirtschaftliche Effekte werden erörtert und Verbesserungspotenziale diskutiert. Die Studierenden sollten abschließend in der Lage sein, einzelne betriebswirtschaftliche Sachverhalte steuersystematisch einordnen zu können. Darüber hinaus sollten sie z. B. für Investitionsrechnungen auch den Erfolg nach Steuern kalkulieren können.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>								
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. M. Köhne</td> <td>3 ECTS / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>2. Vorlesung Prof. Dr. E. Bahrs</td> <td>3 ECTS / 2 SWS</td> </tr> <tr> <td>3. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Modulprüfung zu 2.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)</td> <td></td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. M. Köhne	3 ECTS / 2 SWS	2. Vorlesung Prof. Dr. E. Bahrs	3 ECTS / 2 SWS	3. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)		4. Modulprüfung zu 2.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)		
1. Vorlesung Prof. Dr. M. Köhne	3 ECTS / 2 SWS								
2. Vorlesung Prof. Dr. E. Bahrs	3 ECTS / 2 SWS								
3. Modulprüfung zu 1.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)									
4. Modulprüfung zu 2.: Mündliche Prüfung (ca. 25 Min.) (50%)									
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse Grundkenntnisse der Idw. Betriebslehre, der Unternehmensplanung sowie des Idw. Rechnungswesens</p>								
<p>Wiederholbarkeit Zweimalige Wiederholbarkeit.</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>								
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>								
<p>Sprache deutsch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl 50</p>								
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. E. Bahrs</p>									

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Studienschwerpunkt Agribusiness Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Tropical and International Agriculture) Wahlmodul (Agribusiness) Weltagarmärkte (World Agricultural Markets and Trade)</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Vorlesung befasst sich mit der Situation an den Weltagarmärkten und den Eingriffen der Agrar- und Handelspolitik in diese Märkte. Sie bietet dabei gleichzeitig eine Einführung in die Grundlagen der Theorie des internationalen Handels. In diesem Zusammenhang wird insbesondere diskutiert, ob es Gründe dafür gibt, bei Agrarprodukten vom Postulat des Freihandels abzuweichen, z.B. um die positiven externen Effekte der Landbewirtschaftung zu honorieren, die Versorgung mit Nahrungsmitteln sicherzustellen, Öko- und Sozialdumping abzuwehren oder verzerrte Weltmarktpreise für Agrarprodukte zu korrigieren. Analysiert wird auch die Frage, wie staatliche Eingriffe zur Stabilisierung der Märkte zu beurteilen sind und welche Optionen für die Verbesserung der Stabilität an den internationalen Agrarmärkten bestehen. Schließlich wird das Nebeneinander von Hunger und Überfluss in der Weltagrarwirtschaft diskutiert und nach den Möglichkeiten zur Verbesserung der Welternährungslage gefragt.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung, 30 min</td> </tr> </table>	1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer	2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung, 30 min	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Vorlesung Prof. Dr. Bernhard Brümmer			
2. Modulprüfung zu 1: Mündliche Prüfung, 30 min			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlpflichtmodul Wahlmodul</p>	<p>Empfohlene Vorkenntnisse</p> <p>Mikroökonomische Kenntnisse, Modul Grundzüge der Landwirtschaftlichen Marktlehre</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Agrarwissenschaften</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen sein</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p> <p>30</p>		
<p>Modulkoordinator Prof. Dr. Bernhard Brümmer</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Studienschwerpunkt Resource Management Wahlmodul (in allen Studienschwerpunkten) Monitoring and Evaluation of Rural Development Policies and Projects</p>				
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Contents: This module (4 hours per week) covers the main methods used for appraising, monitoring, and evaluating policies and projects in agricultural and rural development. The main topics are:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indicators and systems used for monitoring of development policies and projects • Methods of economic project appraisal, monitoring, and ex-post evaluation: Cost-effectiveness analysis, cost-benefit-analysis, and quantitative and qualitative methods for assessing impacts of development policies and projects. • Case studies in monitoring and evaluation of development projects and policies (teamwork performed by students with presentations and discussion). <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monitoring of development policies and projects • Evaluation methods (cost-benefit analysis, impact assessment) <p>Literature:</p> <p>Baker, Judy L. 2000. Evaluating the impact of development projects an poverty: a handbook for practitioners. The World Bank, Washington D.C. Brent, R.J. 1996. Applied Cost-Benefit Analysis. Edward Elgar Publishing Limited, Cheltenham Dent, J.B., McGregor, M.J. (ed.): Rural and Farming System Analysis Cap International, 1995 Gittinger, J. Price. Economic Analysis of Agricultural Projects, Johns Hopkins University Press, Washington 1980. Little, I.M.D; Mirrless. J.A.; Project Appraisal and Planning for Development Countries, New York, Basic Books 1974. Mohr L.B. 1992. Impact Analysis for Program Evaluation, Sage Publications, Newbury Park, 1992.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>			
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung Dr. Stefan Schwarze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: Oral examination in English language ca. 25 Minuten</p> </td> </tr> </table>	<p>1. Vorlesung Dr. Stefan Schwarze</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: Oral examination in English language ca. 25 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p> </td> </tr> </table>	<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>
<p>1. Vorlesung Dr. Stefan Schwarze</p>				
<p>2. Modulprüfung zu 1: Oral examination in English language ca. 25 Minuten</p>				
<p>6 ECTS/ 4 SWS</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			

Wiederholbarkeit Zweimalig	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl Ca. 35 Studierende
Modulkoordinator Dr. Stefan Schwarze	

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Wahlmodul (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus) Wahlmodul zur Schulung des methodischen Arbeitens (Tropical and International Agriculture) Quantitative Research Methods in Rural Development Economics</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Goal and Contents: The objective of this module is to educate students in the application of empirical research methods that support policy and project analysis concerning agricultural and rural development. The module is taught in the summer semester, and includes a lecture (1 hour per week), a seminar (2 hours) allowing students to present a research proposal in an area of their interest, and a guided exercise (1 hours) where students learn how to test research hypotheses with SPSS (Statistical Package for the Social Sciences). The lecture covers:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Critical assessment of qualitative and quantitative methods of social science research • Formulation of research hypotheses, research designs used in quantitative development economics, sampling methods, and questionnaire design <p>The guided exercise will be held in a computer laboratory, and covers exercises with SPSS focusing on univariate, bivariate, and multivariate statistical analysis, including an introduction to regression analysis. The data set used in the guided computer exercise contains socio-economic data from 500 households in rural Kenya. For enrolling in the block exercise in SPSS (1 SWS), students need to register at the secretariat of the IRE.</p> <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sampling, survey methods, quantitative research designs, and statistical analysis with SPSS • Case studies and research proposals related to rural development and the agribusiness sector <p>Literature: Black, Thomas R. Doing quantitative research in the social sciences: An integrated approach to research design, measurement and statistics. Sage Publications, London, 1999. Burns, Robert B. Introduction to research methods. Forth edition. Sage Publications, London, 2000. Maxim, Paul S. Quantitative research methods in the social sciences. Oxford University Press, New York, 1999. Bernhard, Russel H. Social science research methods. Qualitative and quantitative approaches. Sage Publications, London 2000. Sadoulet, E., and A. de Janvry. Quantitative Development Policy Analysis. John Hopkins University Press, Baltimore and London. 1995. Statistical Package for the Social Sciences (SPSS). 1999/2000. Various Manuals</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung Dr. Stefan Schwarze		1,5 ECTS/ 1 SWS
2. Seminar Dr. Stefan Schwarze, Meike Wollni		3 ECTS/ 2 SWS
3. Übung Meike Wollni		1,5 ECTS/ 1 SWS
4. Modulprüfung zu 2: Grade for paper presented in seminar, 4-7 pages (100%)		
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul Wahlmodul	Empfohlene Vorkenntnisse This module requires that students have successfully passed undergraduate courses in descriptive and inferential statistics in their previous undergraduate studies.	
Wiederholbarkeit Zweimalige Wiederholung möglich	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.	
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl Ca. 25 Studierende	
Modulkoordinator Dr. Stefan Schwarze		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Wahlmodul (in beiden Studienschwerpunkten) Rural Development Theory and Policy</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Teilmodul "Development Theory and Policy" This submodule covers theories of rural development as well as innovative quantitative and qualitative analysis concerning policy implementation and its impact on food security, poverty, environment, and agricultural and rural development in developing and transformation countries. In its first part, a lecture covers major rural and agricultural development theories (classical theory, modernization theory, dual sector theory, theory of induced technological and institutional innovation, role of social capital, applications of New Institutional Economics and transaction cost theory, Political Economy). The implications of these theories for the design of policy instruments and strategies in rural development are presented, and the role of different actors in rural and agricultural development policy is discussed.</p> <p>Teilmodul "Case Studies" This second submodule on case studies (seminar) focuses the module Development Theory and Policy Analysis, and focuses on selected examples covering different areas of rural development policy such as agricultural pricing policy, food policy, environmental and social policy in developing countries. Students prepare a case study in a team work assignment, and can select among all instruments of rural development policy as covered by the first submodule for a case study country or developing region.</p> <p>Literature: Baker, Judy L. (2000): Evaluating the impact of development projects on poverty: A handbook for practitioners. The World Bank, Washington, D.C. International Food Policy Research Institute (IFPRI): Selected research reports concerning food, agricultural, and environment policy in rural development (http://www.ifpri.org). Meier, Gerald M. (Ed.) (1991): Politics and policy making in developing countries: perspectives on the new political economy. San Francisco. Minten, B. and Zeller, M. (Eds.) (2000): Beyond market liberalization: Income generation, welfare and environmental sustainability in Madagascar. Aldershot, England: Ashgate Publishing Company. Mueller, D. (2003): Public Choice III, Cambridge University Press. Sadoulet, E., and de Janvry, A. (1995). Quantitative Development Policy Analysis. John Hopkins University Press, Baltimore and London. Winter, M. (1996): Rural politics - policies for agriculture, forestry and the environment. London and New York. World Bank (1997): World Development Report 1997: The state is a changing world. Washington, D.C. Zeller, M., and Meyer, R.L. (Eds.) (2002): The triangle of microfinance: financial sustainability, outreach, and impact. John Hopkins University Press, Baltimore and London, December 2002.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS/ 4 SWS</p>

Lehrveranstaltungen und Prüfungen		Credits/SWS Einzel
1. Vorlesung N.N.		
2. Seminar N.N.		
3. Modulprüfung zu 1: mündliche Prüfung ca. 25 Minuten		
Wahlmöglichkeiten Wahlmodul	Zugangsvoraussetzungen	
Wiederholbarkeit Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester (auch für Modulteilprüfungen)	Verwendbarkeit Agrarwissenschaften	
Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Sommersemester	Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden	
Sprache englisch	Maximale Studierendenzahl 35	
Modulkoordinator N.N.		

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Wahlmodul (Wirtschafts und Sozialwissenschaften des Landbaus) Wahlpflichtmodul (Tropical and International Agriculture) Socioeconomics of Rural Development</p>	
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Contents: This module provides a comprehensive overview of pertinent topics in development economics. Its empirical focus is on agricultural and rural development in developing and transformation countries of Africa, Asia and Latin America. The module is held as a lecture (4 hours per week in the winter semester), and covers:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dimensions of development (e.g. human, economic, social, environmental). • Methods and indicators for measuring development, poverty, food insecurity and malnutrition. • Narrative overview on development theories. • Role of agriculture in development, with particular reference to small-holder agriculture. • Survey of pertinent topics in development economics, covering: human capital formation (education, gender equity, food security and nutrition); access to rural markets (land, financial services, labor, agricultural inputs and outputs); environmental sustainability; trade; theories on behavior of political institutions; and role of governments, donors, non-government organizations and civil society in the development process. • Survey of major instruments and strategies of agricultural and rural development policy, covering food and agricultural price policies, research and technology transfer, land reform, agribusiness and infrastructure development, rural financial markets, social safety nets, investments in human capital and strengthening of rural institutions. <p>Prüfungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Role of agriculture in rural development; socio-economic characteristics of rural households • Dimensions of development (economic, social, political, human, environmental, etc.) • Indicators and measurement of development (economic and agricultural growth, food security and nutrition, gender-differentiated human development, poverty) • Policy instruments for agricultural and rural development (food policy, agricultural research and extension, rural banking and infrastructure, agrarian reform, poverty reduction strategies) <p>Literature: script, powerpointslides provided over the internet</p> <p>Chambers, R.1987. Rural Development. Essex. Eicher, C., and Staatz, J.M. 1998. International Agricultural Development (3rd edition). John Hopkins University Press, Baltimore. Hayami, Y. and V.W. Ruttan. 1985. Agricultural development: An international perspective. Baltimore: John Hopkins University Press. Lipton, M. and M.Ravallion. 1995. Poverty and Policy. In: J. Behrman and T.N.Srinivasan. 1995. Handbook of Development Economics, Volume 3B, Chapter 41. Elsevier Science 1995.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>6 ECTS / 4 SWS</p>

<p>Minten, B. and Zeller, M. 2000. Beyond market liberalization: Income generation, poverty alleviation, and environmental sustainability in Madagascar. Ashgate Publishing Company. Norton, G.W. and Alwang, J. 1993. Economics of Agricultural Development. New York. Pinstrup-Andersen, P., M. Rosegrant, and R.Pandya-Lorch. 1999. The World Food Situation. Food Policy Report, International Food Policy Research Institute.</p>				
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td> <p>1. Vorlesung N.N., Dr. Stefan Schwarze</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten</p> </td> </tr> </table>		<p>1. Vorlesung N.N., Dr. Stefan Schwarze</p>	<p>2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten</p>	<p>Credits/SWS Einzel</p>
<p>1. Vorlesung N.N., Dr. Stefan Schwarze</p>				
<p>2. Modulprüfung zu 1: mündlich ca. 25 Minuten</p>				
<p>Wahlmöglichkeiten Wahlmodul Wahlpflichtmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>			
<p>Wiederholbarkeit Zweimalige Wiederholung möglich</p>	<p>Verwendbarkeit Agrarwissenschaften</p>			
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>			
<p>Sprache englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl Ca. 35 Studierende</p>			
<p>Modulkoordinator Dr. Stefan Schwarze</p>				

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Studienschwerpunkt Resource Management in the Tropics Studienschwerpunkt Tropical Agriculture Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Masterstudiengang Pferdewissenschaften Wahlmodul (alle acht Studienschwerpunkte) Vorbereitungskolloquium</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Master-Studentinnen und Studenten präsentieren innerhalb des 1. Studiensemesters das Thema, die wichtigste Literatur, die Problemstellung und den Inhalt der wesentlichen Forschungsfragen und Hypothesen sowie erste Ansätze zum methodischen Konzept ihrer Arbeit.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 ECTS/ 7 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Kolloquium</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.</td> </tr> </table>	1. Kolloquium	2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Kolloquium			
2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang Agrarwissenschaften Master-Studiengang Pferdewissenschaften Master-Studiengang Tropical and International Agriculture</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>		
<p>Modulkoordinator Betreuerin oder Betreuer der Masterarbeit</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Studienschwerpunkt Resource Management in the Tropics Studienschwerpunkt Tropical Agriculture Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Masterstudiengang Pferdewissenschaften Wahlmodul (alle acht Studienschwerpunkte) Durchführungskolloquium</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Etwa 1 bis 2 Monate vor Beginn der Feldforschung tragen die Master-Studentinnen und Studenten die Konzepte und Methoden zur Datenerhebung und -analyse der Masterarbeit vor.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 ECTS/ 7 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Kolloquium</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.</td> </tr> </table>	1. Kolloquium	2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Kolloquium			
2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang Agrarwissenschaften Master-Studiengang Pferdewissenschaften Master-Studiengang Tropical and International Agriculture</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>		
<p>Modulkoordinator</p> <p>Die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit</p>			

<p>Georg-August-Universität Göttingen Master-Studiengang Tropical and International Agriculture Studienschwerpunkt International Agribusiness Studienschwerpunkt Resource Management in the Tropics Studienschwerpunkt Tropical Agriculture Master-Studiengang Agrarwissenschaften Studienschwerpunkt Agribusiness Studienschwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften Studienschwerpunkt Nutztierwissenschaften Studienschwerpunkt Ressourcenmanagement Studienschwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus Masterstudiengang Pferdewissenschaften Wahlmodul (alle acht Studienschwerpunkte) Abschlusskolloquium</p>			
<p>Lernziele, Kompetenzen, Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Master-Studentinnen und Studenten präsentieren die Rohdaten der Feldforschung und stellen die Methoden der beabsichtigten Datenauswertung vor.</p>	<p>Credits/SWS insgesamt</p> <p>10 ECTS/ 7 SWS</p>		
<p>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Kolloquium</td> </tr> <tr> <td>2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.</td> </tr> </table>	1. Kolloquium	2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.	<p>Credits/SWS Einzel</p>
1. Kolloquium			
2. Modulprüfung zu 1: Referat: Vortrag, 30 Min.			
<p>Wahlmöglichkeiten</p> <p>Wahlmodul</p>	<p>Zugangsvoraussetzungen</p>		
<p>Wiederholbarkeit</p> <p>Zweimalig, frühestens in der folgenden Prüfungsperiode, d.h. im Folgesemester</p>	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master-Studiengang Agrarwissenschaften Master-Studiengang Pferdewissenschaften Master-Studiengang Tropical and International Agriculture</p>		
<p>Angebotshäufigkeit Semesterlage</p> <p>Jedes Semester</p>	<p>Dauer</p> <p>Das Modul muss in einem Semester abgeschlossen werden.</p>		
<p>Sprache</p> <p>englisch</p>	<p>Maximale Studierendenzahl</p>		
<p>Modulkoordinator</p> <p>Die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit</p>			